

Auto-Kindersitze 2017

Gute Kindersitze schützen Leben



bfu

Herausgeber	Touring Club Schweiz (TCS)
Verfasser	Mobilitätsberatung, Technik und Wirtschaft, Emmen
Koordination	Daniel Ballmann
Gestaltung	Oetterli Druck AG, Eschenbach
Layout / Druck	Oetterli Druck AG, Eschenbach
Vertrieb	Technische Zentren / Internet
Titel	Auto-Kindersitze 2017
Auflage	140'000 Exemplare
Ausgabe	23. Ausgabe (1. Ausgabe 1993)
Bilder	Swissbaby, Insurance Institute for Highway Safety, BMW, Mercedes, Wetter-Grafik, iCom Consultants GmbH, TCS, Kindersitztest
Schutzgebühr Copyright	kostenlos; eine Dienstleistung zur Sicherheit der Kinder im Auto by TCS Emmen, 2017; Vervielfältigung, Zitierung und digitale Speicherung mit Quellenangabe gestattet: TCS «Auto-Kindersitze 2017»
Internet	www.test.tcs.ch / www.kindersitze.tcs.ch
ISBN	978-3-905862-61-4

Editorial	4
Vorschriften	5
Häufig gestellte Fragen	8
Der richtige Sitz für jedes Kind	10
Isofix-Kindersitze	15
Die Kleinen, bis ca. 18 Monate	18
Die Mittleren, ab ca. 1 bis ca. 4 Jahre	21
Die Grossen, ab ca. 4 bis ca. 12 Jahre	22
Kauf und Gebrauch	26
Testergebnisse TCS	29
Informationen	48
Index	51

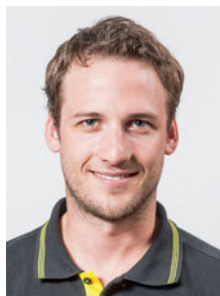
Editorial

Seit 2014 gilt in der Schweiz die Norm ECE R129, die sich dadurch auszeichnet, dass die Kindersitze nicht mehr nach Gewicht, sondern nach Körpergrösse eingeteilt werden, dass die Einteilung in Gruppen entfällt und dass die Sitze auch im Fall einer Seitenkollision guten Schutz bieten müssen. In einer ersten Phase wurden bisher nur Kindersitze für Kinder bis 105 cm Körpergrösse zugelassen; diese Sitze werden auch als «i-Size»-Kindersitze bezeichnet. Ab Mitte Jahr wird die zweite Phase der Norm ECE R129 in Kraft treten, womit auch Kindersitze für grössere Kinder (ab ca. 4 bis 12 Jahre) auf den Markt kommen. Die nach Norm ECE R44.03 oder ECE R44.04 zugelassene Kindersitze dürfen jedoch weiterhin verwendet werden; eine Ablösung ist erst in einigen Jahren geplant. Weitere Informationen zur Norm ECE R129 finden Sie auf Seite 11 dieser Broschüre sowie unter www.r129.ch.

Ausserdem finden Sie in dieser Broschüre die wichtigsten Informationen zu den geltenden Vorschriften und Wissenswertes zum richtigen Umgang mit Kindersitzen. Natürlich präsentieren wir darin auch die Ergebnisse des TCS Kindersitztests 2017. Dieses Jahr haben wir 39 neue oder aktuell erhältliche Kindersitze in insgesamt über 200 Crash-Tests und in rund 1000 Praxisversuchen geprüft. Dabei hat

sich unter anderem gezeigt, dass nach Norm ECE R44 zugelassene Sitzerrhöher ohne Rücklehne (für Kinder von ca. 4-12 Jahren und 15-36 kg) bei Seitenkollisionen keinerlei Schutz bieten. Deshalb beurteilt der TCS diese Rückhaltevorrichtung als «nicht empfehlenswert», auch werden Sitzerrhöher ohne Rückenlehne keine Zulassung mehr nach Norm R129 erhalten.

Im Bestreben, die Sicherheit der Kleinen an Bord stetig zu verbessern, wünschen TCS und bfu Ihnen eine interessante Lektüre und allzeit gute und sichere Fahrt.



Daniel Ballmann
Projektleiter
Kindersicherheit, TCS



Diana Romano, Dr.
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin bfu-Bildung

Vorschriften

Vorschriften Schweiz und Ausland

Sicherungsvorschriften

Alter	Vordersitz, Rücksitz (VRV* Art. 3a, 60)
bis 12 Jahre oder 150 cm (was zuerst eintrifft)	Benützung von Kinder- rückhaltevorrichtungen obligatorisch, Spezialregelungen: siehe nebenan.
über 12 Jahre oder 150 cm	Gurtentragpflicht

* Verkehrsregelverordnung

Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm Körpergrösse (was zuerst eintrifft) müssen im Auto mit einer geeigneten Kinderrückhaltevorrichtung gesichert werden. Dies gilt sowohl auf dem Beifahrer- als auch auf dem Rücksitz.

«Kinderrückhaltevorrichtung» ist der juristische Überbegriff für die verschiedenen Arten von Sicherungssystemen, während «Kindersitz» streng genommen nur eine Art von Sicherungssystem bezeichnet. In Anlehnung an die Alltagssprache wird in diesem Ratgeber «Kindersitz» jedoch als Überbegriff verwendet, «Rückhaltevorrichtung» und «Kindersitz» meinen also das Gleiche.

Im Auto dürfen nur so viele Kinder/Erwachsene mitgeführt werden, wie gemäss Fahrzeugausweis Plätze vorhanden sind (Fahrzeugausweis Position 27).

Die Verkehrsregelverordnung (VRV) schreibt vor, dass Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm Körpergrösse (was zuerst eintrifft) in einer Kinderrückhaltevorrichtung gesichert werden müssen. Zudem dürfen nur Kindersitze mit der Prüfnummer ECE R44.03 oder ECE R44.04 (siehe auch S. 26) verwendet werden. Diese Vorgabe wurde Anfang 2014 um Kindersitze erweitert, die nach der neuen Prüfnorm ECE R129 zugelassen sind.

Spezialregelungen gelten für Sitzplätze mit Beckengurt (2-Punkt-Gurt), Fahrten in Gesellschaftswagen und auf speziellen Kindersitzplätzen. Auf Sitzplätzen, die mit einem Beckengurt ausgerüstet sind, müssen Kinder bis 7 Jahre in einem Kindersitz reisen. In Gesellschaftswagen wie Bussen und in Fahrzeugen mit speziellen Kindersitzplätzen (siehe Fahrzeugausweis) gilt die Kindersitzpflicht bis zum Alter von 4 Jahren. Danach gilt die Gurtentragpflicht.

Der Verstoss gegen die Kindersitzpflicht wird mit einer Busse von 60 Franken geahndet. In Verbindung mit einem Unfall kann die Busse auch höher ausfallen, ausserdem besteht die Möglichkeit, dass Versicherungen Regressansprüche geltend machen, d. h. Schadenersatz einfordern oder Leistungen kürzen. Bei starker Ablenkung des Fahrzeuglenkers durch das Kind, z. B. wenn dieses mit einer Hand festgehalten werden muss, kann die Strafe wesentlich höher ausfallen (Geld- oder Freiheitsstrafe, Führerausweisentzug).

Vorschriften im Ausland

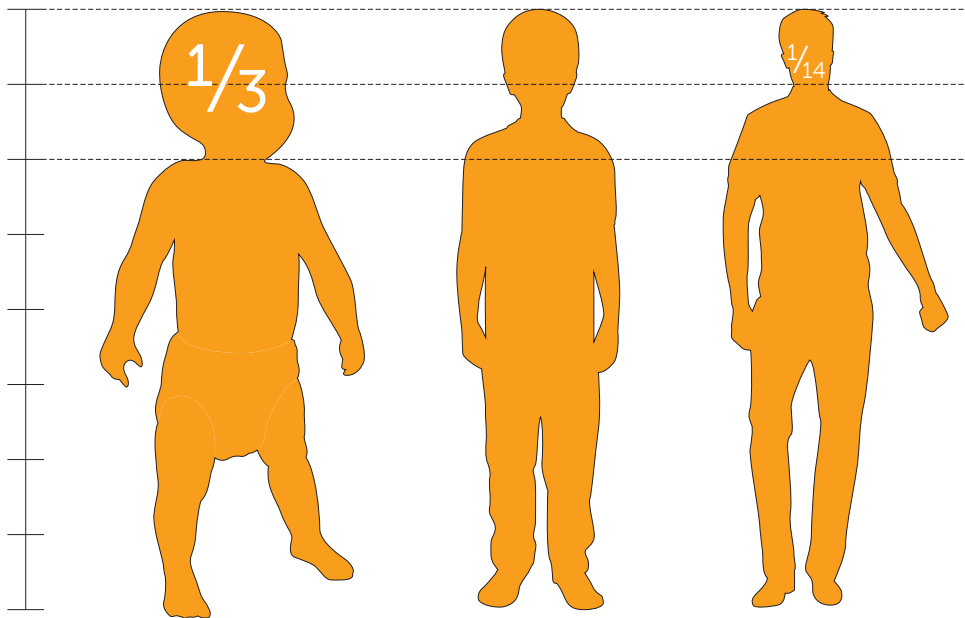
Grundsätzlich gilt in europäischen Ländern die Vorschrift, dass alle Fahrzeuginsassen gesichert sein müssen. Wie Kinder zu sichern sind, ist nicht einheitlich geregelt. In den meisten europäischen Ländern gilt jedoch, dass Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Körpergrösse auf dem Rücksitz in einer normierten Kinderrückhaltevorrichtung (ECE-Prüfnummern R44.03, R44.04 oder R129) gesichert sein müssen. Weitere Informationen unter www.reisen-tcs.ch, Reiseinfos.

Gründe für den Kindersitz

Der Kindersitz soll die jungen Autoinsassen bei einem Unfall schützen. Der Sicherheitsgurt allein reicht bei Kindern dazu nicht aus, denn Kinder weisen einen anderen Körperbau und andere Proportionen als Erwachsene auf. So wiegt der Kopf eines Babys $\frac{1}{3}$ des gesamten Körpergewichts, während der Kopf bei einem Erwachsenen noch $\frac{1}{14}$ des Körpergewichts ausmacht. Bezogen auf die Körpergröße ist der Kopf eines Neugeborenen also viel grösser als der eines Erwachsenen und muss entsprechend gesichert werden. Zudem ist das menschl-

che Becken erst bei ca. 12-Jährigen vollständig verknöchert. Ohne den festen Halt des Beckens bietet der Sicherheitsgurt bei einem Unfall nicht genügend Schutz: Der Beckengurt kann in den Bauchbereich hochrutschen und innere Verletzungen verursachen.

Da Fahrzeuge für Erwachsene konzipiert und nicht auf die Besonderheiten von Kinderkörpern ausgerichtet sind, muss jedes Kind mit einer Körpergröße bis 150 cm oder unter 12 Jahren in einem passenden Kindersitz mitgeführt werden.



Neugeborenes

6-jähriges Kind

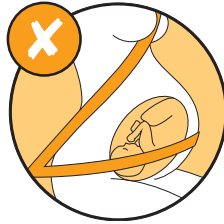
Erwachsener

Schwanger unterwegs

Um auch ungeborene Kinder zu schützen, muss der Sicherheitsgurt richtig geführt werden (siehe Abbildung).



RICHTIG: Die Gurtführung unter dem Bauch verhindert Verletzungen des Ungeborenen.



FALSCH: Gurtführung über den Bauch kann bei einem Unfall zu tödlichen Verletzungen des Ungeborenen führen.

Die BeSafe-Beckengurtführung unterstützt den richtigen Gurtverlauf, indem sie den Sicherheitsgurt unterhalb des Babybauchs fixiert. Damit wirken die Auffangkräfte des Sicherheitsgurts im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision auf das Becken der Schwangeren ein, das Ungeborene bleibt vor Extrembelastungen besser geschützt.

Um den optimalen Gurtverlauf zu gewährleisten, empfiehlt es sich, Hosen zu tragen, die Rückenlehne möglichst senkrecht zu stellen und den Beckengurt unterhalb des Babybauchs und über die Hüftknochen straff anzulegen. Die BeSafe-Beckengurtführung kann auf jeden Fahrzeugsitz montiert werden und ist im Baby-Fachgeschäft auch unter dem Namen «BeSafe-Schwangerschaftsgurt» erhältlich.

Je weiter die Schwangerschaft fortgeschritten ist, desto weniger ist das Ungeborene von Fruchtwasser umgeben und geschützt. Somit steigt die Gefahr, dass das Ungeborene bei einer Kollision verletzt wird. Der TCS empfiehlt deshalb, im letzten Schwangerschaftsdrittel so wenig wie möglich im Auto unterwegs zu sein.



RICHTIG: Beckengurt unterhalb des Babybauchs anlegen und straff anziehen. Sitzlehne möglichst senkrecht stellen.



BeSafe-Beckengurtführung.

Häufig gestellte Fragen

Antworten vom TCS auf häufig gestellte Fragen zum Thema «Kinder im Auto»

1) Was sind Kinderrückhaltevorrichtungen?

«Kinderrückhaltevorrichtung» ist der Überbegriff für die verschiedenen Arten von Sicherungssystemen. Die bekanntesten sind Babyschale, Sitzschale mit Kinderhaltegurt oder mit Fangkörper (eigentlicher Kindersitz), Sitz erhöhter mit oder ohne Rückenlehne. Welche Rückhaltevorrichtung im Einzelfall geeignet ist, hängt von Gewicht und Grösse des Kindes ab. Im Alltag wird «Kindersitz» ebenfalls als Überbegriff für alle Arten von Rückhaltevorrichtungen verwendet, so auch in diesem Ratgeber.

2) Gilt die Kindersitzpflicht auch bei Fahrgemeinschaften?

Ja, bei Fahrgemeinschaften, z. B. zum Kindergarten, zum Sport oder zur Schule, ist darauf zu achten, dass jedes mitgeführte Kind unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergrösse mit einer passenden Rückhaltevorrichtung gesichert ist.

3) Müssen Kinder in Schul- und Sportbussen auch gesichert sein?

Ja, die Sicherungspflicht gilt auch in Schul- und Sportbussen, die Dauer der Kindersitzpflicht ist jedoch abhängig von der Fahrzeugausstattung: Wenn die Fahrzeuge über speziell für Kinder vorgesehene Sitzplätze verfügen (Eintrag im Fahrzeugausweis), gilt die Kindersitzpflicht bis zum 4. Geburtstag. Wenn die Sitzplätze nur mit einem Beckengurt (2-Punkt-Gurt) ausgerüstet sind, gilt die Kindersitzpflicht bis zum 7. Geburtstag. In den übrigen Fällen gilt die Kindersitzpflicht bis zum 12. Geburtstag oder 150 cm Körpergrösse. Im Anschluss an die Kindersitzpflicht folgt die Gurtentragpflicht!

4) Müssen Kinder in Gesellschaftswagen (Reisebusse) auch gesichert sein?

Ja, in Gesellschaftswagen dürfen Kinder bis zum 4. Geburtstag nur in einem passenden Kindersitz mitgeführt werden. Danach müssen sie, wie die Erwachsenen auch, mit dem Sicherheitsgurt gesichert sein.

5) Müssen Kinder im Taxi oder im Mietwagen auch gesichert sein?

Ja, die Kindersitzpflicht gilt auch in Taxis und Mietwagen. Kindersitze können bei der Fahrzeug-Reservation mitbestellt werden. Der TCS empfiehlt jedoch, wenn immer möglich den eigenen Kindersitz mitzunehmen – nur so ist garantiert, dass der Kindersitz auch wirklich passt.

6) Muss auch ein verletztes oder behindertes Kind einen Kindersitz benutzen?

Generell gibt es keine Ausnahmen von der Kindersitzpflicht. Bei der Gurtentragpflicht besteht die Möglichkeit, mit einem ärztlichen Zeugnis nachzuweisen, dass das Tragen von Sicherheitsgurten unzumutbar ist. Eine entsprechende Ausnahme ist für Kindersitze nicht vorgesehen.

7) Was ist beim Transport von behinderten Kindern zu beachten?

Wichtig ist, einen Kindersitz zu verwenden, der um 90° drehbar ist, damit das Kind leichter hinein- und herausgehoben werden kann (z. B. «Bébé Comfort Axis», «Maxi-Cosi Axis»; erhältlich im Fachgeschäft). Über Spezialausführungen von Kindersitzen für Kinder mit Behinderung geben Autoverkäufer, Fachgeschäfte oder die Firma medExim AG, Bertschikon, Telefon 044 954 80 90, gerne Auskunft. Der Richtpreis von Spezialausführungen beträgt 1500 Franken.

8) Können Versicherungen Regressansprüche geltend machen, wenn Kinder nicht gesichert sind?

Ja, Versicherungen sind berechtigt, ihre Leistung zu kürzen, wenn der Versicherungsnehmer das Ereignis grobfahrlässig herbeigeführt hat. In der Regel gilt es als grobfahrlässig, wenn ein Kind nicht vorschriftsgemäss gesichert im Auto mitfährt.

9) Warum dürfen alte Kindersitze mit den Prüfnummern ECE R44.01 und .02 nicht mehr verwendet werden?

Die Prüfnummer ECE R44 bezieht sich auf Anforderungen, die 1981 festgelegt worden sind. Inzwischen sind die Anforderungen gestiegen,

nicht zuletzt dank Konsumentenschutz-Tests, wie sie der TCS seit über 40 Jahren bei Kindersitzen durchführt. Auch konnten die Produkte in den letzten Jahren erheblich verbessert werden, sodass Kindersitze mit den Prüzfizfern R44.01 und .02 nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen.

10) Genügt ein Sitzehöher ohne Rückenlehne den gesetzlichen Anforderungen?

Ja, sofern er zugelassen ist (siehe S. 5 und S. 23). Allerdings bieten Sitzehöher ohne Rückenlehne weniger Komfort und vor allem keinerlei Schutz bei einer Seitenkollision. Daher empfehlen TCS und bfu, Sitzehöher mit Rückenlehne zu verwenden.

11) Die grössten Kindersitze sind auf ein Gewicht von 15 bis 36 kg ausgerichtet. Können diese auch für ein Kind verwendet werden, das mehr als 36 kg wiegt?

Ja, Kindersitze bis 36 kg können auch für schwerere Kinder verwendet werden, denn das Zurückhalten gewährleistet der Sicherheitsgurt, der auf Erwachsene ausgelegt ist. Der Kindersitz dient dazu, den kindergerechten Gurtverlauf sicherzustellen.

12) Dürfen vier Kinder und mehr in einem Auto mitreisen?

Im Auto dürfen nur so viele Kinder/Erwachsene mitgeführt werden, wie gemäss Fahrzeugausweis Plätze vorhanden sind (Fahrzeugausweis Position 27). Werden mehr Sitzplätze benötigt, muss das Fahrzeug gewechselt werden.

13) Was tun, wenn auf dem Rücksitz nicht genug Platz für drei Kindersitze ist?

Es besteht die Möglichkeit, einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz zu montieren (Airbag-Hinweise beachten). Zudem braucht nicht jeder Kindersitz gleich viel Platz. Daher empfiehlt es sich, vor dem Kauf die Platzverhältnisse im Auto zu testen.

14) Darf eine Gurtverlängerung benutzt werden, wenn der Fahrzeuggurt zu kurz ist?

Gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) sind Gurtverlängerungen ohne ECE-Genehmigung

in der Schweiz nicht zugelassen. Dem TCS sind keine zugelassenen Gurtverlängerungen bekannt (siehe S. 14).

15) Wo werden Kindersitze am besten platziert?

Ein einzelner Kindersitz wird am besten auf dem Rücksitz angebracht, und zwar auf der Seite, die dem Strassenrand zugewandt ist. An diesem Platz ist der Ein- und Ausstieg am sichersten. Müssen zwei Kindersitze platziert werden, dann am besten auf den beiden äusseren Rücksitzplätzen. Wo ein dritter Kindersitz angebracht werden kann, hängt vom Auto und dessen Ausstattung ab. Sind die Platzverhältnisse zu eng oder verfügt der mittlere Platz nur über einen Beckengurt (2-Punkt-Gurt) und werden für die Sicherung aller drei Kindersitze 3-Punkt-Gurten benötigt, kann auf den Beifahrersitz ausgewichen werden. Kindersitze dürfen grundsätzlich auch auf dem Beifahrersitz angebracht werden. Bei rückwärtsgerichteten Kindersitzen ist aber zwingend der Beifahrerairbag auszuschalten!

16) Was tun, wenn das Kind im Auto einschläft und dabei aus dem Schultergurt rutscht?

Wichtig ist, dass die Gurtführung das Kind nicht gefährdet. Sitzehöher mit höhenverstellbarer Rückenlehne halten das Kind in stabiler Lage, sodass es auch im Schlaf nicht aus dem Schultergurt rutschen kann. Spezielle Schlafkissen erhöhen die Stabilität ebenfalls, insbesondere der Kopf wird im Schlaf gut abgestützt.

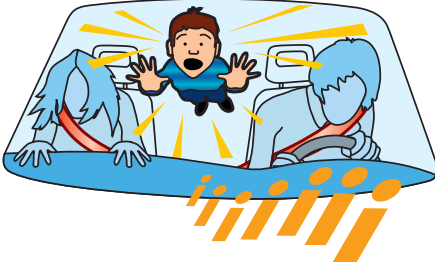
17) Muss ein Kindersitz nach einem Unfall ersetzt werden, auch wenn keine Schäden sichtbar sind?

Ja, grundsätzlich ist der Kindersitz nach einem Unfall zwingend zu ersetzen. Wenn eine Drittperson den Unfall verursacht hat, muss deren Versicherung die Kosten für den neuen Kindersitz übernehmen, sofern im Unfallbericht vermerkt ist, dass der Kindersitz zum Unfallzeitpunkt eingebaut war.

Für weitere Fragen stehen die Technischen Zentren (siehe S. 50) gern zur Verfügung.

Der richtige Sitz für jedes Kind

Kindersitze retten Leben



Gemäss einer Erhebung der bfu werden 93% aller Kinder mit einer Rückhaltevorrichtung gesichert. In vielen Fällen leider nicht korrekt.

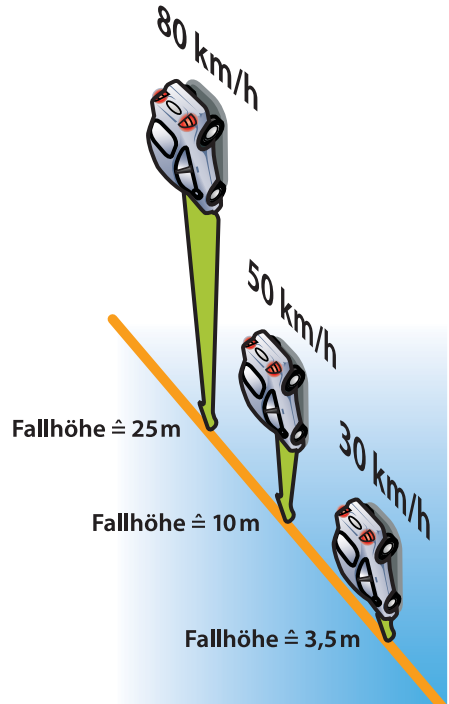
In der Schweiz starben in den 10 Jahren von 2006 bis 2015 insgesamt 26 Kinder im Auto (Quelle: Bundesamt für Strassen). Im Jahr 2016 verunfallten 1293 Kinder im Strassenverkehr, 329 davon sassen in einem Auto. Der TCS ist überzeugt, dass einige dieser Kinder unversehrt geblieben wären, wenn sie korrekt gesichert gewesen wären. Denn es ist erwiesen, dass das Risiko für tödliche oder schwere Verletzungen bei ungesicherten Kindern rund dreimal höher ist als bei korrekt gesicherten Kindern. Ungesicherte oder nicht korrekt gesicherte Kinder können bei Unfällen durch das Fahrzeug geschleudert werden und mit einem Vielfachen ihres Gewichts gegen Sitze, Schalthebel, Armaturenbrett oder Scheibe prallen. Dies gefährdet zugleich auch die Insassen auf den Vordersitzen.

Unfallfolgen

Die Unfallfolgen sind abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs beim Aufprall. Je schneller ein Auto unterwegs ist, desto grösser wird die Energie, die bei einem Aufprall auf die Fahrzeuginsassen einwirkt. Für Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm bieten gute Kindersitze den bestmöglichen Schutz vor Unfallfolgen (siehe TCS-Testergebnisse).

Sicherheit missachtet

Ungesicherte Kinder im fahrenden Auto – das bedeutet Lebensgefahr! Bei einem Unfall werden ungesicherte Kinder durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert. Prallen ihre Körper auf ein festes Hindernis, sind ihre Überlebenschancen minimal. Die Wucht des Aufpralls kann mit der Fallhöhe bei einem Sturz verglichen werden. Wie die Grafik zeigt, kann bereits eine Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h zu tödlichen Verletzungen führen!



Ein Aufprall mit 50 km/h entspricht einem Sturz aus dem 3. Stock.

Folgende Situationen sind besonders gefährlich:

- Herumtollendes Kind im Laderaum eines Kombifahrzeugs.
- Im Kindersitz gesichertes Kind, ohne dass der Sitz mit dem Sicherheitsgurt befestigt ist.
- Kind in rückwärtsgerichtetem Kindersitz auf dem Beifahrersitz, ohne dass der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist.

Die verschiedenen Kindersitze

In der untenstehenden Tabelle sind die drei typischen Arten von Kindersitzen dargestellt. Kindersitze können nach der Norm ECE R44 oder seit 2014 nach der Norm ECE R129 (auch «i-Size» genannt) zugelassen sein. Beide Normen sind durch die ECE (Economic Commission for Europe) definiert.

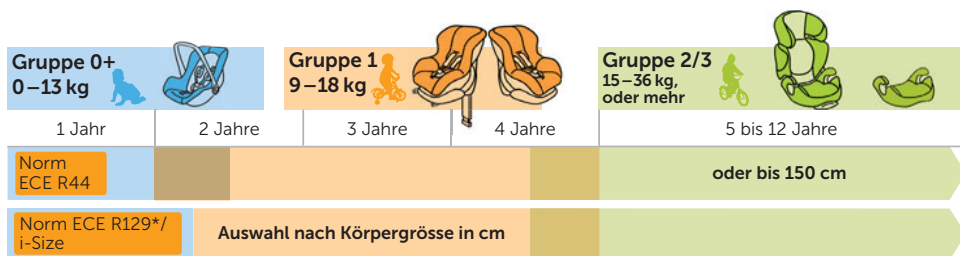
Die bisherige Norm (R44) teilt die Kindersitze nach Körpergewicht in Gruppen ein. Die Altersangabe ist als zusätzlicher Hinweis zu verstehen, Abweichungen zwischen Gewicht und Alter sind im Einzelfall möglich. Die Gruppen weisen bei den Gewichtsangaben Überschneidungen auf, damit genügend Zeit bleibt, um den nächstgrösseren Kindersitz anzuschaffen. Insbesondere der erste Wechsel von der Gruppe 0+ zur Gruppe 1 sollte nicht zu früh erfolgen (siehe S. 18).

Die neue Norm R129 orientiert sich nicht mehr am Körpergewicht, sondern an der Körpergrösse der Kinder. Auch ist es den Herstellern überlassen, den Grössenbereich für den jeweiligen Sitz

festzulegen, womit die Einteilung der Kindersitze in Gruppen entfällt. Weitere wichtige Unterschiede bei Kindersitzen der Norm R129:

- Ausrichtung: Alle R129-Kindersitze müssen während den ersten 15 Lebensmonaten des Kindes rückwärtsgerichtet montiert werden.
- Kompatibilität mit Fahrzeugen: Um den Einbau von Kindersitzen zu erleichtern, haben Fahrzeughersteller die Sicherheitsnorm i-Size übernommen. Somit ist jedes Fahrzeug, das mit i-Size-Sitzpositionen ausgestattet ist, mit jedem i-Size-Kindersitz kompatibel.
- Anforderungen: Die R129-Kindersitze müssen höhere Anforderungen erfüllen, um zugelassen zu werden. Bisher mussten die Kindersitze bei Frontalkollision überzeugen, neu müssen sie auch bei Seitenkollision ausreichend Schutz bieten.

Die beiden Normen werden noch mehrere Jahre gültig sein. Zu einem späteren Zeitpunkt wird R129 die ältere Norm ablösen. Mehr Informationen unter www.r129.ch.



*Obligatorisch: Kindersitze mit R129-Zulassung sind mindestens während den ersten 15 Lebensmonaten des Kindes rückwärtsgerichtet zu montieren.

Bedienungsfehler (Misuse)

2012 führte die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, inhaltlich begleitet vom TCS, eine Erhebung zur Benutzung von Kindersitzen durch. Dabei zeigte sich, dass 93 % der Kinder bis 12 Jahre zwar gesichert waren, die Hälfte davon jedoch fehlerhaft. Somit waren mehr als die Hälfte der Kinder nicht oder nicht richtig gesichert. Dieser Umstand ist inakzeptabel und muss verbessert werden!

Der Fachausdruck «Misuse» steht für unsachgemässe Verwendung. Bei Kindersitzen treten Bedienungsfehler beim Befestigen des Sitzes im Fahrzeug oder beim Sichern des Kindes auf. Beides kann dazu führen, dass sich die Schutzwirkung des Kindersitzes stark verringert. Die Hauptursachen für Bedienungsfehler sind fehlende Kenntnisse der Anwender sowie Passungsprobleme zwischen Personenwagen und Kindersitz. Der TCS bietet neben verschiedenen Publikationen auch Videos an (siehe www.kindersitze.tcs.ch), um die Verkehrssicherheit zu verbessern.



FALSCH: Zu lockerer Sitzeinbau; Kindersitz wackelt und kann bei einem Unfall nicht optimal schützen.

Die bfu-Erhebung hat ergeben, dass folgende Fehler am häufigsten sind:

- Kindersitz zu locker eingebaut (siehe Abbildung)
- Kinderhaltegurte zu locker oder verdreht
- falscher Gurtpfad
- Gurtverlauf mit Halskontakt
- Schultergurt unter dem Arm verlaufend
- Kindersitz für das Kind zu gross oder zu klein

Vorsicht im Winter

Winterkleidung erfordert besondere Aufmerksamkeit beim Sichern des Kindes. Der Gurt sollte nie über voluminöse Winterjacken angezogen werden, weil sonst zu viel Spielraum zwischen Gurt und Körper besteht. Dies kann bei einem Unfall dazu führen, dass der schmale Oberkörper eines Kindes zwischen den Gurten durchrutscht und nach vorne geschleudert wird! Deshalb sind Winterjacken entweder ausziehen oder so zu öffnen, dass der Gurt straff am Körper angelegt werden kann (siehe Abbildung).



RICHTIG: Gurtverlauf eng am Körper mit offener Jacke.
FALSCH: Winterjacke unter dem Gurt bedeutet unnötiges Risiko.

Richtig sichern

- » Stellen Sie den Kindersitz auf die aktuelle Körpergröße ein.
- » Platzieren Sie den Kindersitz wenn immer möglich auf dem Rücksitz. Ein- und Ausstieg sind am sichersten auf der dem Strassenrand zugewandten Seite.
- » Befolgen Sie beim Einbau die Bedienungsanleitung des Kindersitzes und die Anweisungen des Fahrzeugherstellers.
- » Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz fest mit dem Fahrzeugsitz verbunden ist.
- » Ziehen sie den Sicherheitsgurt straff an, sodass er ohne Spielraum am Körper des Kindes anliegt. Dicke Winterjacken öffnen oder ausziehen.
- » Sitzerrhöher mit Rückenlehne bieten mehr Sicherheit und Komfort als solche ohne Rückenlehne.



Im Sitzerrhöher mit Rückenlehne reisen auch die «Grossen» sicher und bequem.



Kindersitzeinbau: Wenn die Kurzanleitung am Kindersitz nicht genug Klarheit bringt, unbedingt die Bedienungsanleitung zur Hand nehmen.

Beim Kauf des Familienautos

Achten Sie beim Kauf des Familienautos darauf, dass das neue Fahrzeug auch wirklich den aktuellen Bedürfnissen entspricht. Folgende Tipps helfen Ihnen dabei, Fehlentscheidungen zu vermeiden:

- Klären Sie die aktuellen Bedürfnisse vor dem Autokauf.
- Falls Sie bereits über Kindersitze verfügen, nehmen Sie diese am besten zum Verkaufsgespräch mit und bauen sie probenhalber ein. Nicht alle Modelle benötigen gleich viel Platz und nicht in allen Fällen sind Fahrzeugausstattung und Montagevorgabe der Kindersitze kompatibel.
- Lassen Sie sich von Fachpersonen beraten, auch die Bedienungsanleitungen des Kindersitzes und des Fahrzeugs können offene Fragen klären.
- Falls Sie ein Fahrzeug benötigen, das für mehr als zwei Kindersitze Platz bietet, beachten Sie folgende Faustregel: Ist das Fahrzeug eher hoch gebaut, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass drei Kindersitze auf dem Rücksitz montiert werden können.
- Die meisten Fahrzeuge verfügen an der Karosserie über Verankerungspunkte für entsprechende Kindersitze (Isofix). Mehr zu diesem Verankerungssystem finden Sie auf den Folgeseiten.
- Weitere Informationen zur Familientauglichkeit von Autos finden Sie im TCS-Test «Kindersitze im Auto», abrufbar unter www.kindersitze.tcs.ch.



Vor dem Autokauf sollten allenfalls vorhandene Kindersitze probenhalber eingebaut werden.

Schwierigkeiten beim Einbau

Nebst den Platzverhältnissen und der Kompatibilität von Fahrzeug und Kindersitz (insbesondere 2-Punkt-Gurt) können die Kopfstütze oder die Länge des Sicherungsgurts Probleme bereiten.

Falls die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes behindert, kann diese herausgezogen werden. Um lose Teile im Auto zu vermeiden, sollte die Kopfstütze nach Möglichkeit umgedreht wieder montiert werden.



Umgekehrt montierte Kopfstütze vermeidet lose Teile im Auto und der Kindersitz liegt optimal am Fahrzeugsitz an.

Gurtverlängerungen

Ist der Sicherungsgurt für den Kindersitz zu kurz, besteht bei vereinzelt Automarken die Möglichkeit, das Gurtband durch ein längeres zu ersetzen. Bei allen übrigen Modellen kann eine Gurtbandverlängerung bei der Firma MobiTEC (www.mobi-tec.de) in Deutschland in Auftrag gegeben werden. Dafür muss der Fahrzeuggurt von einer lokalen Autogarage ausgebaut und zur Verlängerung eingeschickt werden. Diese Art der Gurtbandverlängerung ist in der Schweiz zugelassen, die Kosten ohne Aus- und Einbau der Gurtrolle belaufen sich auf 20 bis 50 Euro. Gurtverlängerungen mit Gurt-Zwischenstücken sind gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) in der Schweiz nur zugelassen, wenn sie über eine ECE-Genehmigung verfügen, dem TCS sind jedoch keine Gurtzwischenstücke mit ECE-Genehmigung bekannt.

Isofix-Kindersitze

Isofix ist ein standardisiertes System zur sicheren und schnellen Installation von Kindersitzen im Auto. Standardisierte Verbindungsstücke an Isofix-Kindersitzen passen zu den Isofix-Ösen, die an der Autokarosserie zur Verankerung des Kindersitzes angebracht sind. Die einfache Handhabung minimiert das Risiko von Bedienungsfehlern (Misuse) und die direkte Verbindung des Kindersitzes mit dem Fahrzeug erhöht die Sicherheit bei einem Unfall. Isofix-Kindersitze gibt es für alle Gewichtsklassen beziehungsweise Körpergrößen, das Angebot wird laufend erweitert.

Drei Arten von Isofix-Kindersitzen sind erhältlich:

- Isofix: Der Kindersitz wird mit den beiden Isofix-Verbindungsstücken (siehe unten) im Auto verankert.
- Isofix und Top Tether: Der Kindersitz wird mit den beiden Isofix-Verbindungsstücken und einem zusätzlichen oberen Befestigungsgurt (Top Tether) im Auto befestigt. Dazu benötigt das Fahrzeug nicht nur Isofix-Ösen, sondern auch den entsprechenden Befestigungsgurt (bei Neufahrzeugen vorhanden).
- Isofix und Stützfuss: Der Kindersitz wird mit den beiden Isofix-Verbindungsstücken im Auto verankert. Ein Stützfuss erhöht die Sicherheit.

Handhabung

An der Sitzschale von Isofix-Kindersitzen sind Verbindungsstücke mit Verriegelungsmechanik, sogenannte Rasterarme, angebracht. Zwischen Sitzlehne und -fläche befinden sich Isofix-Ösen, die direkt an der Fahrzeugkarosserie angebracht sind. Mit ausgefahrenen Rasterarmen wird die Sitzschale in die Ösen geschoben und angedrückt, bis die Klickfunktion greift.

Fahrzeuge mit Isofix

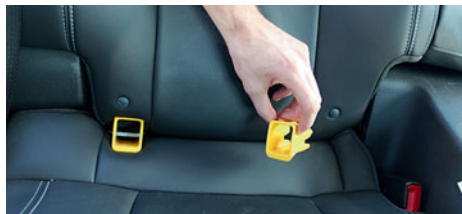
Bei Neuwagen ist das Isofix-System seit 2014 Vorschrift. Bei vielen älteren Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, das System nachzurüsten (siehe rechts). Meistens sind die äusseren, hinteren Sitzplätze mit Isofix-Verankerungen versehen, auf dem Beifahrersitz ist Isofix weniger verbreitet.

Zulassung

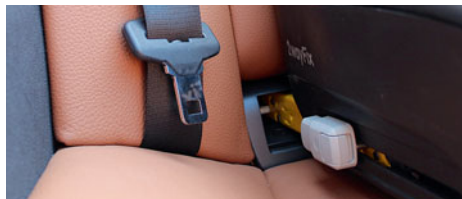
Obwohl das Isofix-System standardisiert ist, sind nicht alle Isofix-Kindersitze für alle Fahrzeugtypen mit Isofix-Verankerung zugelassen! Zu jedem Kindersitz gibt es eine Fahrzeug-Typenliste, die erläutert, in welchen Fahrzeugen der entsprechende Sitz zugelassen ist. Da sich diese Typenliste häufig ändert, empfiehlt es sich, den aktuellen Stand auf der Website des Kindersitz-Herstellers abzurufen.



Isofix-Rasterarme in die Ösen führen und andrücken, bis die Klickfunktion greift.



Kunststoffmontagehilfen ermöglichen einen einfacheren Zugang zu den Isofix-Rasterarmen. Sie werden häufig mit den Isofix-Kindersitzen mitgeliefert.



Der Fahrzeuggurt wird zur Fixierung nicht benötigt.

Nachrüstung

Zusammen mit einem zusätzlichen Befestigungspunkt «Top Tether» (oberer Haltepunkt) ist eine Nachrüstung bei den meisten älteren Fahrzeugen zulässig. Das Dynamic Test Center (DTC) in Vauffelin ist befugt, Sitz- und Gurtverankerungspunkte zu begutachten und für Isofix-Nachrüstungen mit Top Tether eine Konformitätsbescheinigung auszustellen. Das DTC beauftragt eine unabhängige Karosseriewerkstatt mit der Ausführung, die offizielle Zulassung kann anschliessend beim zuständigen Strassenverkehrsamt beantragt werden.

Kontakt beim DTC: Raphael Murri, Telefon 032 321 66 00, raphael.murri@hti.bfh.ch, für die Nachrüstung ist mit Kosten ab 500 Franken zu rechnen.

Alternative Befestigung von Isofix-Kindersitzen

Viele auf dem Markt erhältlichen Isofix-Kindersitze weisen neben der fahrzeugspezifischen Zulassung auch eine universelle Zulassung auf. Diese ermöglicht es, den Isofix-Kindersitz z. B. im Zweitwagen mit dem 3-Punkt-Gurt zu befestigen. Dies gilt auch für Isofix-Kindersitze mit Top Tether, die in einem Fahrzeug ohne Isofix- oder Top Tether-Verankerung verwendet werden. Wie der Kindersitz korrekt befestigt wird, steht in der Bedienungsanleitung.

Top Tether und Stützfuss

Top Tether und Stützfuss reduzieren bei einem Frontalaufprall die Bewegung nach vorne. Auf welche Weise ein Isofix-Kindersitz in einem Auto eingebaut werden darf, hängt von der Zulassung des Kindersitzes ab. So darf zum Beispiel ein Kindersitz mit Stützfuss bei Fahrzeugen mit einem Staufach im Fussraum nicht ohne Weiteres verwendet werden, da der Stützfuss bei einem Unfall durchbrechen könnte. Beim Einbau von Isofix-Kindersitzen ist es deshalb zwingend, die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und die Fahrzeug-Typenliste des Kindersitzes zu beachten. Die aktuellste Fahrzeug-Typenliste findet sich auf der Website des Kindersitz-Herstellers.

- » Beachten Sie, dass ein Isofix-Kindersitz jeweils nur für bestimmte Fahrzeugtypen zugelassen ist. Prüfen Sie auch beim Zweitfahrzeug, ob die Fixierung mit Isofix zulässig ist (siehe Typenliste z. B. im Internet). Bei fehlender Zulassung müssen Sie den Isofix-Kindersitz mit dem 3-Punkt-Gurt befestigen.
- » Wenn Ihr Kindersitz mit Isofix und Top Tether ausgerüstet ist, in Ihrem Fahrzeug aber entweder die Top Tether- oder die Isofix-Verankerung fehlt, müssen Sie den Kindersitz mit dem 3-Punkt-Gurt befestigen (Betriebs- und Bedienungsanleitung beachten).

Isofix mit Stützfuß oder Top Tether



Isofix-Kindersitz mit Stützfuß



Nachdem der Kindersitz an den Isofix-Verankerungen befestigt wurde, wird der Top Tether-Gurt am entsprechenden Verankerungspunkt festgemacht. Je nach Fahrzeug entweder am Kofferraumboden ...



... an der Hutablage oder ...



Abbildung eines Top Tether-Verankerungspunkts im Auto. Falls er nicht entsprechend gekennzeichnet ist, steht in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs, ob es sich um eine Top Tether-Verankerung handelt.



... hinter dem Sitz.

Die Kleinen, bis ca. 18 Monate

Rückwärtsgerichtet sichern

Kinder sollten möglichst lange in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befördert werden. Mindestens bis zum Alter von 18 Monaten bieten rückwärtsgerichtete Kindersitze den Vorteil, dass bei einer Frontalkollision der Kopf, die Halswirbelsäule und der Rückenbereich besser abgestützt sind (siehe S. 6). Schwere und Anzahl der Verletzungen nehmen dadurch ab.

Babyschalen für Kinder bis zu einem Gewicht von 13 kg zählen zu den rückwärtsgerichteten Kindersitzen und sind sehr beliebt. Für die meisten Babyschalen sind zusätzlich Basisstationen erhältlich, die vorgängig im Auto installiert werden können. Damit entfällt das mühselige und fehleranfällige Angurten der Babyschale, da die Schale mit nur einem Handgriff in die Basis geklickt werden kann. Wird die Babyschale ohne Basisstation verwendet, ist unbedingt auf korrekte Gurtführung zu achten!



Babyschale auf einer Basisstation mit Stützfuß.



RICHTIG: Korrekte Gurtführung. Die Babyschale wird bei einem Unfall von den Gurten zurückgehalten.



FALSCH: Falsche Gurtführung. Die Gurten können bei einem Aufprall leicht abrutschen.

Babytragtaschen vs. Babyschalen

Babytragtaschen sind als Kinderrückhaltevorrichtung nicht zu empfehlen. Sie haben keine spezielle Fixierungseinrichtung für das Kind und keine Befestigungsmöglichkeit auf dem Fahrzeugsitz. Das Kind kann bei einem Aufprall aus der Tragtasche geschleudert werden. Auch Sicherheitstragtaschen (nach ECE-R-Norm geprüfte Oberteile von Kinderwagen) überzeugen in Bezug auf Sicherheit nur selten. Ihre Befestigung im Fahrzeug ist meist kompliziert und sie benötigen viel Platz. Mehr dazu in den Testresultaten ab S. 30.

Die Babyschale bietet die bestmögliche Sicherheit für das Kind im Auto. Besonders in den ersten Wochen sollte aber darauf geachtet werden, dass die Babys nicht mehrere Stunden ohne Unterbruch in der Babyschale liegen, zudem ist auf die richtige Gurtführung zu achten.



Rückwärts gesichert reisen die Kleinen am sichersten.

- » Der TCS empfiehlt, Babyschalen zu verwenden.
- » Testen Sie die Babyschale vor dem Kauf in Ihrem Fahrzeug. Insbesondere sollten Sie darauf achten, dass der Fahrzeuggurt genügend lang ist (Gurtverlängerungen siehe S. 14).
- » Montieren Sie die Babyschale immer rückwärtsgerichtet und achten Sie auf korrekte Gurtführung (siehe S. 18).
- » Bei aktiviertem Beifahrerairbag (Normalzustand) dürfen Sie die Babyschale nur auf dem Rücksitz verwenden!
- » Steigen Sie nicht zu früh auf den nächstgrösseren Kindersitz um. Wechseln Sie erst, wenn der Kopf über die Babyschale hinausragt. Selbst wenn die Füsse bereits an der Rückenlehne anstossen, ist die Sicherheit des Kindes in der Babyschale noch immer optimal. (Bei Babyschalen, die nach ECE R129 zugelassen sind, beachten Sie bitte die Grössenangabe des Herstellers.)



Einbauvideo auf
www.kindersitze.tcs.ch

Warnung: Rückwärtsgerichtete Kindersitze dürfen auf der Beifahrerseite nicht montiert werden, wenn das Airbag-System aktiv ist!



Airbag und Kindersitz

Beifahrerairbag

Einem Erwachsenen kann der Airbag bei einer Kollision das Leben retten. Für ein Kleinkind auf dem Beifahrersitz kann er eine tödliche Gefahr darstellen. Selbst bei deaktiviertem Airbag bleibt das Restrisiko einer ungewollten Öffnung bestehen.

Kindersitze dürfen nie rückwärtsgerichtet auf dem Beifahrersitz montiert werden, solange der Airbag aktiviert ist. Ist ein Einbau erforderlich, muss der Airbag zwingend ausgeschaltet werden! Wie der Airbag deaktiviert werden kann, ist abhängig von Fahrzeughersteller und -modell. Auskunft über die Airbag-Deaktivierung geben Garagist oder Fahrzeughändler. Ausserdem finden sich in der Betriebsanleitung des Autos weitere Informationen zum Thema Kinder und Airbag. So gibt es beispielsweise Fahrzeughersteller, die Kindersitze generell nur auf dem Rücksitz erlauben.



Tödliche Gefahr: Das Kind wird gegen die Sitzlehne geschleudert, wenn sich der Beifahrerairbag mit rund 250 km/h entfaltet.

Sofern der Fahrzeughersteller dies erlaubt, dürfen gewisse Kindersitze in Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden (Herstellerangaben beachten). Dabei sollte der Kindersitz in grosser Distanz zum Austrittsbereich des Airbags platziert werden, ohne dass der Verlauf des Sicherheitsgurts verändert wird. Konkret bedeutet das: Schieben Sie den Beifahrersitz in eine hintere Position und stellen Sie die Sitz-

lehne in möglichst senkrechte Position, sodass der Sicherheitsgurt vom Dachpfosten her nach vorne verläuft.

Seitenairbag

Normalerweise beeinträchtigt der Seitenairbag wegen seines deutlich kleineren Volumens die Kindersicherung nicht und braucht deshalb nicht deaktiviert zu werden. Der Kopf des Kindes darf sich aber nie im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Eine schräge Schlafstellung Richtung Tür ist wegen der Verletzungsgefahr durch den Seitenairbag zu vermeiden. Der Kindersitz muss so angebracht und ausgestattet sein, dass das Kind auch im Schlaf in aufrechter Sitzposition bleibt (z. B. mit Hilfe von Schlafkissen). Die Fahrzeuglenker sind für die korrekte Sitzposition des Kindes verantwortlich.

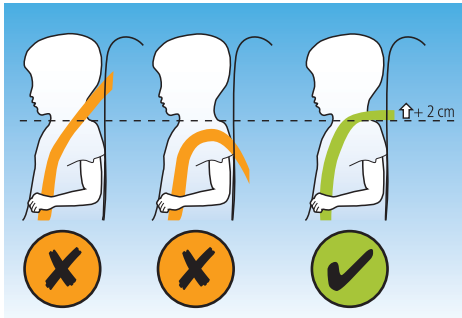


Früher waren Autos mit zwei Airbags ausgerüstet – heute mit zehn.

- » Bringen Sie den Kindersitz wenn immer möglich auf dem Rücksitz an.
- » Müssen Sie die rückwärtsgerichtete Babyschale aus Platzgründen auf dem Beifahrersitz anbringen, müssen Sie den Beifahrerairbag zwingend deaktivieren (Unterbrechung der elektrischen Zuleitung).
- » Beachten Sie die Angaben betreffend Kindersitz in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

Die Mittleren, ab ca. 1 bis ca. 4 Jahre

Erst wenn die Babyschale zu klein wird und der Kopf über die Schale hinausragt, muss auf den nächstgrösseren Kindersitz gewechselt werden. Dieser wird nach Norm R44 auch «Gruppe-1-Sitz» genannt, zeichnet sich oft durch Kinderhaltegurten aus und ist meist vorwärtsgerichtet im Fahrzeug eingebaut. Kinderhaltegurten ähneln Rennsport-Gurten, sie müssen regelmässig der Grösse des Kindes angepasst werden, sodass sie ca. 2 cm oberhalb der Schultern nach hinten verlaufen.

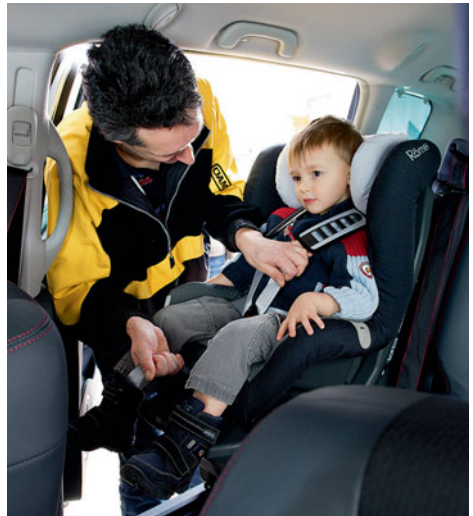


Richtig eingestellt sind die Kinderhaltegurten dann, wenn sie ca. 2 cm oberhalb der Schultern nach hinten verlaufen.

Rückwärtsgerichtete Kindersitze

Rückwärtsgerichtete Sitzschalen mit Kinderhaltegurt werden auch als «Reboarder» bezeichnet und bieten Kindern zwischen 1 und 4 tendenziell besseren Schutz als vorwärtsgerichtete Kindersitze (siehe dazu auch S. 18). Das zeigen die TCS-Kindersitztests speziell bei Frontalkollisionen. Allerdings weisen rückwärtsgerichtete Kindersitze auch Nachteile auf: Sie sind komplizierter einzubauen (mit Zusatzgurten oder Stützfuss), benötigen mehr Platz und erschweren den Zugang zum Kind. Trotzdem sitzen z. B. in Schweden nur gerade 20 % der Zweijährigen vorwärts im Fahrzeug (Quelle VTI).

- » Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz fest mit dem Auto verbunden ist.
- » Ziehen Sie den Gurt straff an, sodass er am Körper des Kindes anliegt (Vorsicht bei Winterkleidern).
- » Passen Sie die Höhe des Kinderhaltegurtes gelegentlich der Grösse des Kindes an.
- » Wechseln Sie erst dann auf den nächstgrösseren Kindersitz, wenn der Kopf des Kindes über den Sitz hinausragt!



Der Gurt muss so eng am Körper des Kindes anliegen, dass er nicht von der Schulter rutschen kann. Nur ein straff angezogener Gurt hält das Kind bei einem Unfall sicher zurück.



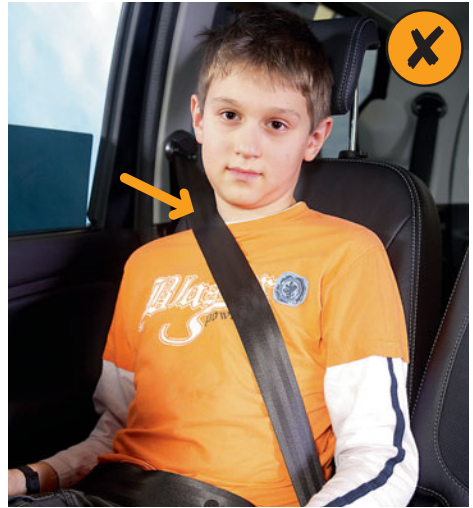
Einbauvideo auf www.kindersitze.tcs.ch

Die Grossen, ab ca. 4 bis ca. 12 Jahre

Für Kinder ab ca. 4 bis 12 Jahre oder unter 150 cm Körpergrösse bietet ein Sitzerrhöher mit Rückenlehne grösstmögliche Sicherheit. Die höhenverstellbare Rückenlehne lässt den Gurt bei richtiger Einstellung optimal über die Schulter verlaufen. Ein guter Sitzerrhöher verfügt zudem über seitliche Polster, um die Sicherheit bei einer Seitenkollision zu gewährleisten (siehe nächste Seite).



OPTIMAL: Sitzerrhöher mit Rückenlehne garantiert optimale Gurtführung über Schultern (Höhenversteller) und Becken (Hörnchen). Die seitlichen Polster bieten Schutz bei einer Seitenkollision.



FALSCH: Kind ist zu klein für die Sicherung mit 3-Punkt-Gurt. Der deutliche Gurtkontakt am Hals kann bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen.



Einbauvideo auf
www.kindersitze.tcs.ch

Ab 150 cm oder 12 Jahren

Für Kinder ab 150 cm oder 12 Jahren gilt Gurtentragpflicht. Wie die Erwachsenen sichern sie sich mit dem Sicherheitsgurt. Auch bei der Verwendung des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass der Gurt eng am Körper verläuft (Winterjacken öffnen oder ausziehen). Damit der Sicherheitsgurt optimal schützt, muss der Gurtverlauf über das Becken und die Schultermitte gewährleistet sein.

- » Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht über den Bauch oder am Hals entlang verläuft.
- » Stellen Sie die Kopfstütze auf Scheitelhöhe ein.

Sitzerhöher ohne Rückenlehne

Sitzerhöher ohne Rückenlehne sind preiswert und erfüllen die gesetzlichen Vorgaben, allerdings bieten sie keinen Schutz bei einer Seitenkollision. TCS und bfu empfehlen daher, Sitzerhöher mit Rückenlehne zu verwenden. Bei einigen Sitzerhöher mit Rückenlehne ist in der Bedienungsanleitung vermerkt, dass die Rückenlehne entfernt werden darf. In diesen Fällen ist der Sitz auch ohne Rückenlehne zugelassen. In allen andern Fällen ist die Entfernung der Rückenlehne nicht erlaubt!

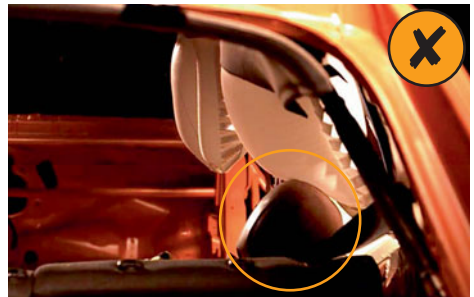
Über 36 kg

Selbst wenn das Kind das angegebene Maximalgewicht von 36 kg erreicht hat, gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Kindersitzpflicht, d. h. unter 12 Jahren oder 150 cm muss das Kind mit einem Sitzerhöher gesichert werden. Der Sicherheitsgurt ist auf Grösse und Gewicht von Erwachsenen ausgerichtet, der Sitzerhöher sorgt dafür, dass der Gurt an den richtigen Stellen aufliegt.



Sitzerhöher ohne Rückenlehne: Sitzerhöhung und Hörnchen stellen sicher, dass der für Erwachsene dimensionierte Sicherheitsgurt richtig sitzt.

- » Beachten Sie, dass Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm (was zuerst eintrifft) mit einem Sitzerhöher gesichert werden müssen. Sitzerhöher mit Rückenlehne bieten mehr Sicherheit und Komfort.
- » Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeuggurt über die Schulter und am Becken richtig verläuft. Der Gurt muss auf Zug automatisch blockieren.
- » Vorsicht bei der Demontage einer Rückenlehne! Klären Sie ab, ob Ihr Kindersitz ohne Rückenlehne überhaupt zugelassen ist.



GEFÄHRLICH: Auch Seitenairbags können bei einer Seitenkollision nicht verhindern, dass das Kind mit dem Kopf gegen harte Fahrzeugstrukturen prallt.



OPTIMAL: Sitzerhöher mit Rückenlehne und seitlichen Polstern schützt das Kind auch bei einer Seitenkollision vor dem Aufprall auf harte Fahrzeugstrukturen.

Integrierte Kindersitze

Einige Fahrzeughersteller bieten gegen Aufpreis fest eingebaute Kindersitze an. Diese werden «integrierte Kindersitze» genannt, während die bisher besprochenen Kindersitze als «Zubehör» gelten. Integrierte Kindersitze eignen sich für Kinder ab ca. 1 Jahr beziehungsweise ab ca. 4 Jahren und können für Kinder bis 12 Jahre verwendet werden. Sie sind nach der Norm ECE R44 zugelassen.

Verglichen mit Zubehör-Kindersitzen bieten integrierte Kindersitze den Vorteil, dass sie jederzeit im Fahrzeug verfügbar sind, weniger Platz benötigen und ihre Bedienung relativ einfach ist. Sie bieten aber auch Nachteile: Der Gurtverlauf kann oftmals schlechter an die Grösse des Kindes angepasst werden. Der integrierte Kindersitz kann nicht verwendet werden, falls das Kind in einem anderen Fahrzeug transportiert werden soll. Das jeweilige Fahrzeug gibt vor, welcher Kindersitz zum Einsatz kommt, und der Sitzbezug kann zur Reinigung meist nicht abgenommen werden.



Fahrzeug mit integriertem Kindersitz

Integrierte Kindersitze eignen sich für gelegentliche Verwendung (z. B. Taxi-Unternehmen). Eine vollwertige Alternative zu Zubehör-Kindersitzen sind sie jedoch nicht, da sie nicht in ein anderes Fahrzeug gewechselt werden können.

Vorsicht: Gurtadapter

Der Gurtadapter (z. B. in Form einer dreieckigen Manschette) hält den Schultergurt vom Hals des Kindes fern. Gleichzeitig verändert der Gurtadapter aber die Beckengurtführung über dem Bauchbereich. Dies kann zur Folge haben, dass der Beckengurt bei einem Unfall in den Bauch drückt und schwere innere Verletzungen verursacht.

Gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) sind Gurtadapter ohne ECE-Genehmigung in der Schweiz nicht zugelassen, dem TCS sind keine zugelassenen Gurtadapter bekannt.



Gurtadapter erhöhen die Verletzungsgefahr im Bauchbereich. Ohne ECE-Genehmigung sind Gurtadapter in der Schweiz nicht zugelassen.

Mitwachsende Kindersitze

Als «mitwachsender Kindersitz» wird eine Kinderrückhaltevorrichtung bezeichnet, die sich so anpassen lässt, dass sie für Kinder von 1 bis 12 Jahre verwendet werden kann. Das klingt nach einer einfachen Lösung, doch weisen mitwachsende Kindersitze verschiedene Nachteile auf: Sie sind oft schwer und sperrig. Ihr Einbau ist sehr aufwendig und erfordert teilweise die Verwendung von zusätzlichen Gurten, wodurch die Gefahr von Bedienungsfehlern steigt. Ausserdem sind mitwachsende Kindersitze meist ein schlechter Kompromiss, da sie zwar Kindern aller Grössen den vorgeschriebenen Schutz bieten, aber das Kind nicht jederzeit optimal schützen. Dass mitwachsende Kindersitze weniger Sicherheit bieten als die jeweils passenden Kindersitze, geht auch dieses Jahr wieder aus dem TCS-Kindersitztest hervor (siehe ab S. 30).

Zwar sind mitwachsende Kindersitze über die gesamte Verwendungsdauer etwas günstiger als drei einzelne Kindersitze, doch sollten die Kosten von Kindersitzen nicht überschätzt werden: Die Verwendung von drei guten Rückhaltevorrichtungen im Zeitraum von 12 Jahren kostet umgerechnet weniger als 30 Rappen pro Tag!

Mitwachsende Kindersitze sind meistens ein schlechter Kompromiss, weil sie nicht jederzeit optimalen Schutz bieten.



Dieser Sitz «wächst» mit dem Kind mit. Einzelne Elemente können nach Grösse und Gewicht des Kindes abgenommen werden. Wie alle Sitzerhöher ohne Rückenlehne bietet der mitwachsende Kindersitz den Grossen bei einer Seitenkollision keinerlei Schutz.

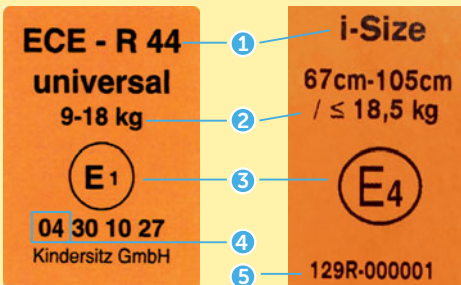
Kauf und Gebrauch

Kauftipps

- » Wählen Sie den Sitz anhand des Gewichts resp. der Körpergröße des Kindes (siehe S. 11). Geben Sie den Kindersitzen den Vorzug, die im TCS-Test gute Ergebnisse erzielen.
- » Wenn Ihr Fahrzeug über Isofix-Verankerungen verfügt, empfiehlt sich der Kauf von Isofix-Kindersitzen.
- » Kaufen Sie nur Kindersitze, die nach der Norm ECE R44.04 oder R129 zugelassen sind. Die Zulassungsinformation finden Sie am Kindersitz auf einer meist orangefarbenen Etikette und in der Bedienungsanleitung.
- » Testen Sie den Einbau im eigenen Fahrzeug vor dem Kauf. Kontrollieren Sie, ob der Gurt lang genug ist, ob die Gurtgeometrie stimmt und ob der Sitz im Fahrzeug nicht wackelt. Der Kindersitz muss sich so fixieren lassen, dass er weder kippen noch verrutschen kann.
- » Überprüfen Sie, ob das Hineinsetzen und An Gurten des Kindes sowie das Bedienen der Einstellvorrichtung problemlos möglich sind.
- » Ein leicht entfernbarer Sitzbezug vereinfacht die Reinigung. Beachten Sie hierzu die TCS-Beurteilungen ab S. 30.

ECE-R-Prüflabel

Das Prüflabel, eine meist orangefarbene Etikette, muss auf jedem Kindersitz vorhanden sein. Es bestätigt, dass der Kindersitz geprüft worden ist. Aktuell sind nur Kindersitze zugelassen, auf deren Etikette die Prüfnummer ECE R44.03, R44.04 oder R129 steht! Dieselbe Prüfnummer muss auch in der Bedienungsanleitung zu finden sein.



- 1 Angabe, welcher ECE-Prüfnorm der Sitz entspricht (i-Size = R129)
- 2 R44: Zugelassenes Körpergewicht / R129: Zugelassene Körpergröße
- 3 Prüfzeichen: E1 = Deutschland, E2 = Frankreich, E3 = Italien, E4 = Niederlande usw.
- 4 Prüfnummer. Beginn mit 03 oder 04 = aktuelle Sitze der Norm R44 (siehe 1). Beginn mit 01 oder 02 = alte Sitze, seit 2010 Verwendung untersagt!
- 5 Prüfnorm R129

Vorsicht bei gebrauchten Kindersitzen

Ein Kindersitz aus zweiter Hand klingt nach einer günstigen Gelegenheit. Aber Kindersitze sind Sicherheitsprodukte, und Sicherheitsprodukte überaltern. So hat bei einer Stichprobe ein nach ECE R44.02 zugelassener, also inzwischen veralteter, Kindersitz katastrophal versagt: Die Gurtführung brach und die Sitzschale wurde mitsamt Dummy gegen den Vordersitz geschleudert. Glücklicherweise dürfen Kindersitze nach Prüfnorm ECE R44.01 und 44.02 heute nicht mehr verwendet werden. Doch auch bei zugelassenen Kindersitzen gilt, dass ältere Modelle nicht auf dem aktuellsten Stand der Technik sind und dass die Dämpfungswirkung der Styroporteile durch Alter und Gebrauch nachlässt.

Der TCS empfiehlt folgende Einsatzdauer:

Gruppe 0+	5 Jahre
Gruppe I	6 Jahre
Gruppe II/III	9 Jahre

- » Bedenken Sie, dass die Schutzwirkung von neuen Kindersitzen besser ist als von alten.
- » Kaufen Sie einen gebrauchten Kindersitz nur aus zuverlässiger Quelle (vorzugsweise im Fachgeschäft).
- » Überprüfen Sie das Zubehör anhand der Montageanleitung.
- » Stellen Sie sicher, dass Gurtband und -führung keine schadhaften, eingerissenen Stellen aufweisen.
- » Prüfen Sie, ob Gurtklemmen, -schlösser und -verstellbarkeit sowie die Arretiervorrichtung für die Liegeposition funktionieren.
- » Untersuchen Sie den Kindersitz auf Bruchstellen und Verbiegungen. Entfernen Sie dabei lose Teile und den Sitzbezug.
- » Verwenden Sie nur Sitze, die nach den aktuellen Normen (ECE R44.03/04 resp. R129) zugelassen sind.
- » Verwenden Sie nie einen Kindersitz, der bei einem Unfall im Fahrzeug war.

In den Fachgeschäften «Pro Baby», «Baby-Rose» und «Autour de bébé» haben Sie die Möglichkeit, einen gebrauchten Kindersitz auf seine Sicherheit prüfen zu lassen (siehe www.probaby.ch, www.baby-rose.ch, www.autourdebebe.ch). Die Fachgeschäfte verwenden dazu eine vom TCS erstellte Checkliste und verfügen über geschultes Personal.

Sicher reisen mit Kindern

- » Gehen Sie mit gutem Beispiel voran! Fahren Sie nie los, ohne die Kinder und sich selbst korrekt zu sichern.
- » Sichern Sie Kinder auch auf kurzen Fahrten, denn zwei Drittel aller Unfälle ereignen sich innerorts.
- » Aktivieren Sie die Kindersicherung der hinteren Fahrzeurtüren (siehe Betriebsanleitung).
- » Achten Sie auf eine ruhige Fahrweise, ausreichende Frischluftzufuhr (nicht rauchen) und bei längeren Fahrten auf gute Ernährung (Früchte, Getränke).
- » Überprüfen Sie, ob das Kind auch während der Fahrt noch angeschnallt ist.
- » Sorgen Sie für Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, um Langeweile vorzubeugen.
- » Planen Sie auf längeren Fahrten genügend Pausen ein, in denen die Kinder sich bewegen können.
- » Lassen Sie Kinder nie alleine im Auto.
- » Lassen Sie Kinder nur zum Strassenrand hin aussteigen, um ein spontanes Überdie-Strasse-Rennen zu verhindern.
- » Stellen Sie sicher, dass sich keine scharfkantigen oder spitzen Gegenstände in Reichweite von Kindern oder anderen Insassen befinden.

2-Punkt-Gurt

Der mittlere Platz auf dem Rücksitz ist bei älteren Fahrzeugen meistens nur mit einem 2-Punkt-Gurt (auch Beckengurt genannt) ausgerüstet. Kinder bis 7 Jahre dürfen nur mit einem entsprechend zugelassenen Kindersitz auf diesem Platz gesichert werden. Kinder über 7 Jahren dürfen laut Verkehrsregelnverordnung direkt mit dem 2-Punkt-Gurt gesichert werden (siehe auch S. 5).

Folgende Kindersitze sind vom TCS geprüft und dürfen mit dem 2-Punkt-Gurt gesichert werden:

Kindersitze für 2-Punkt-Gurt

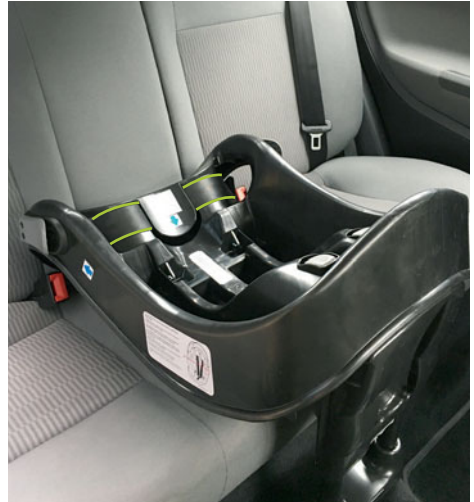
Graco Junior Baby Plus Basis www.gracobaby.it Tel. CH-Importeur: +39 049 87 00 606	bis 13 kg
---	-----------

Graco Logico S HP* www.gracobaby.it Tel. CH-Importeur: +39 049 87 00 606	bis 13 kg
---	-----------

Klippan Kiss 2 www.reboard-kindersitze.ch Tel. CH-Importeur: 079 329 39 36	0–18 kg
---	---------

Römer Eclipse www.britax-roemer.de Tel. Hersteller: +49 731 93 45 199	9–18 kg
--	---------

* In der Schweiz nicht mehr oder nur noch schwer erhältlich



Basisstation für Babyschale, die mit 2-Punkt-Gurt gesichert ist.

Testergebnisse TCS

TCS Testaufbau

Die Sicherheit der Kindersitze wird dynamisch geprüft; die Sitze werden in eine auf einen Prüfschlitten montierte VW-Golf-Karosserie eingebaut und getestet. Pro Kindersitz wird der Test mit dem jeweils kleinsten und grössten zugelassenen Kinderdummy (Puppe) durchgeführt, die Prüfung erfolgt in Sitzposition und – sofern für den Kindersitz vorgesehen – in Liegestellung. Die Einbauversuche und statischen Prüfungen werden in drei verschiedenen Fahrzeugmodellen durchgeführt. Es sind dies Opel Adam (3-türig), Ford C-Max (Van) und VW Golf (5-türig). Zur Bewertung der Kindersitze kommen folgende Kriterien zur Anwendung:

Sicherheit

Objektive Beurteilung der Schutzwirkung des Kindersitzes bei Frontal- und Seitenkollision (mit 64 resp. 50 km/h) mittels Beschleunigungssensoren und Videoanalyse. Subjektive Beurteilung der Stabilität auf dem Fahrzeugsitz und des Gurtverlaufs mit Grössenanpassung.

Bedienung/Ergonomie

Benutzerfreundlichkeit beim Ein- und Ausbau sowie beim Sichern des Kindes. Lesefreundlichkeit und Verständlichkeit der Bedienungsanleitung. Anzahl und Schwere der Fehlermöglichkeiten beim Sitzeinbau und beim Sichern des Kindes. Komfort und Platzangebot für das Kind. Platzbedarf des Sitzes im Fahrzeug. Verarbeitung, erhältliches Zubehör, Wechselbarkeit der Sitzbezüge und deren Reinigung.

Schadstoffgehalt

Untersuchung des Schadstoffgehalts aller Sitzteile, mit denen das Kind in Berührung kommt. Vorschriften und Standards für verwandte Produkte für Kinder geben die Richtwerte für Phthalate, Schwermetalle etc. vor.



Pro Jahr werden Kindersitze in über 200 Frontal- und Seitenkollisionen getestet.

Anforderungen für TCS Empfehlung

★★★★★	hervorragend	80–100%
★★★★	sehr empfehlenswert	60–79%
★★★	empfehlenswert	40–59%
★★	bedingt empfehlenswert	20–39%
★	nicht empfehlenswert	0–19%

Die Bewertungen sind in Prozent angegeben. 80 bis 100 % entsprechen der besten Beurteilung «hervorragend», 19 % und weniger bedeuten «nicht empfehlenswert». Die Prozentzahl ist nicht als absoluter Wert, sondern als «Einzelnote» zu verstehen.

Die Gesamtnote wird zu je 50 % aus den Noten zu «Sicherheit» und «Bedienung/Ergonomie» ermittelt. Die Note zu «Schadstoffgehalt» beeinflusst die Gesamtnote nur mittels Abwertungseffekt.

Abwertungseffekt:

- Erzielen entweder «Sicherheit» oder «Bedienung/Ergonomie» eine Note unter 60 %, wird die Gesamtnote graduell abgewertet.
- Erzielt «Schadstoffgehalt» eine Note unter 40 %, wird die Gesamtnote graduell abgewertet.
- Erzielen «Sicherheit», «Bedienung/Ergonomie» oder «Schadstoffgehalt» eine Note unter 20 %, haben die übrigen Einzelnoten keinen Einfluss auf die Gesamtnote.

TCS Kindersitztest 2017

Marke	Gewicht kg	Alter	Empfehlung	Seite
Axkid Wolmax ²⁾	9–25 kg	1 bis 7 Jahre	★ ★	41
Baier Adefix	15–36 kg	4 bis 12 Jahre	★★★★	46
Britax Römer Advansafix III SICT	9–36 kg	1 bis 12 Jahre	★★★	44
Britax Römer Baby-Safe i-Size & i-Size Flex Base	i-Size 40–83 cm	bis 18 Monate	★★★★	36
Britax Römer Evolva 1-2-3 SL SICT	9–36 kg	1 bis 12 Jahre	★★★	43
Casualplay Multipolaris Fix	9–36 kg	1 bis 12 Jahre	★	44
Casualplay Polaris Fix	15–36 kg	4 bis 12 Jahre	★★★	47
Cybox Aton 5 & Aton Base 2	0–13 kg	bis 18 Monate	★★★★	36
Cybox Pallas M-Fix SL	9–36 kg	1 bis 12 Jahre	★★★★	42
Cybox Solution M-Fix SL	15–36 kg	4 bis 12 Jahre	★★★★	45
Graco Milestone ¹⁾	0–36 kg	bis 12 Jahre	★★	40
Hauck Zero Plus Comfort	0–13 kg	bis 18 Monate	★★★	37
Joie Spin 360 ^{1) 3)}	0–18 kg	bis 4 Jahre	★★★	39
Kiddy Cruiserfix 3	15–36 kg	4 bis 12 Jahre	★★★★	45
Kiddy Guarduanfix 3	9–36 kg	1 bis 12 Jahre	★★★★	42
Kiddy Phoenixfix 3	9–18 kg	1 bis 4 Jahre	★★★★	40
Maxi-Cosi AxissFix Plus ^{1) 3) 4)}	i-Size 45–105 cm	bis 4 Jahre	★★★★	38
Maxi-Cosi Rubi XP ⁵⁾	9–18 kg	1 bis 4 Jahre	★★★	41
Mifold Grab-and-Go	15–36 kg	4 bis 12 Jahre	★	47
Nuna pipa icon & Pipafix Base	i-Size 40–85 cm	bis 18 Monate	★★★★	37
Osann I-Max SP ⁶⁾	9–36 kg	1 bis 12 Jahre	★★★	43
Recaro Zero.1 i-Size ^{1) 3)}	i-Size 40–105 cm	bis 4 Jahre	★★★★	38
Renolux Renofix	15–36 kg	4 bis 12 Jahre	★★★★	46
Takata Midi i-Size Plus & i-Size Base Plus ^{1) 3)}	i-Size 40–105 cm	bis 4 Jahre	★★★	39

¹⁾ Befestigung im Auto vorwärts- oder rückwärtsgerichtet

²⁾ Befestigung im Auto nur rückwärtsgerichtet

³⁾ Befestigung im Auto nur mit Isofix, nicht mit Fahrzeuggurt

⁴⁾ Baugleich mit Bébé Confort AxissFix Plus

⁵⁾ Baugleich mit Bébé Confort Rubi XP

⁶⁾ Baugleich mit Nania I-Max SP

Bewertungskriterien siehe Seite 29

Bisherige Tests

Das Testprogramm wird vom TCS und seinen Testpartnern laufend dem neusten Stand der Technik angepasst. Die Testdurchführung und Auswertung 2015, 2016 und 2017 erfolgte nicht

exakt nach den gleichen Kriterien wie in den Jahren davor. Die Empfehlungen sind deshalb nicht mehr direkt vergleichbar.

* **Si.:** Sicherheit, **B/E:** Bedienung/Ergonomie
Scha.: Schadstoffprüfung

bis 12 Monate

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B/E*	Scha.*
BeSafe iZi Go Modular i-Size	2016	★★★★	82%	66%	90%
BeSafe iZi Go Modular i-Size & iSize base	2016	★★★★	76%	68%	90%
Cybex Aton Q i-Size	2016	★★★★	82%	68%	90%
Cybex Aton Q i-Size & Base Q i-Size	2016	★★★★	84%	68%	90%
Joolz iZi Go Modular by BeSafe ⁵⁾	2017	★	82%	66%	0%
Joolz iZi Go Modular & iZi Modular i-Size base by BeSafe ⁵⁾	2017	★	76%	68%	0%
Maxi-Cosi Pebble Plus ¹⁵⁾	2015	★★★★	82%	74%	90%
Maxi-Cosi Pebble Plus & 2wayFix ¹⁶⁾	2015	★★★★	78%	78%	90%
Stokke iZi Go Modular by BeSafe	2017	★★★★	82%	66%	90%
Stokke iZi Go Modular & iZi Modular i-Size base by BeSafe	2017	★★★★	76%	68%	90%

bis 18 Monate

ABC Design Risus & Risus Isofix Base ⁴⁾	2014	★	0%	68%	90%
Bergsteiger Babyschale	2017	★★★	34%	66%	90%
Bébé Confort Citi ⁸⁾	2016	★★★★	66%	70%	90%
Bébé Confort Citi & Streety base ⁸⁾	2016	★★★	68%	52%	90%
Casualplay Sono Fix ^{3) 5)}	2015	★	44%	48%	18%
Concord Air mit Airfix ^{4) 5)}	2013	★★★	82%	78%	38%
Concord Airsafe & Airfix ⁴⁾	2014	★★★★	82%	78%	88%
Cybex Aton 3 ⁵⁾	2013	★★★	80%	80%	22%
Cybex Aton 3 Isofix ⁴⁾	2013	★★★	14%	62%	59%
Cybex Aton 4 ⁵⁾	2015	★	84%	70%	18%
Cybex Aton 4 + Aton Base 2-fix ⁵⁾	2015	★	76%	70%	18%
Cybex Aton Q & Aton Q Base-fix ⁴⁾	2014	★★★★	84%	76%	88%
Cybex Cloud Q	2015	★★★★	82%	64%	56%
Cybex Cloud Q & Base Q-fix ⁴⁾	2015	★★★★	76%	64%	56%
GB Idan	2017	★★★★	84%	62%	90%
GB Idan & Base-Fix	2017	★★★★	86%	62%	90%
Graco Junior Baby mit Basis	2013	★★★★	64%	62%	40%
HTS Besafe iZi Go X1 Isofix ⁴⁾	2014	★★★★	72%	76%	90%
Jané Matrix Light & Matrix Platform ⁴⁾	2014	★★	70%	38%	90%
Jané Strata mit Basis ⁴⁾	2013	★★	20%	62%	90%
Joie i-Gemm	2016	★★★★	80%	72%	90%

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B/E*	Scha.*
Joie i-Gemm & i-Base	2016	★★★★	76%	72%	90%
Kiddy Evo-Lunafix	2016	★★★★	68%	76%	78%
Kiddy Evo-Luna i-Size ³⁾	2016	★★★★★	84%	76%	40%
Kiddy Evolution Pro 2 & Isofix-Base 2 ⁴⁾	2014	★★★★	78%	66%	88%
Maxi-Cosi Pebble & 2way Fix ⁴⁾⁹⁾	2014	★★★★	76%	80%	88%
Nania Babyride	2013	★	74%	62%	59%
Nania BeOne SP	2014	★★★★	72%	64%	58%
Peg-Pérego Primo Viaggio SL mit Basis ⁴⁾	2013	★★★★★	82%	80%	58%
Recaro Privia & Recaro fix ⁴⁾	2014	★★★★★	90%	80%	90%
Simple Parenting Doona ⁵⁾	2015	★	56%	66%	2%
Simple Parenting Doona + Car Seat	2015	★★★★	56%	66%	90%
Simple Parenting Doona + Car Seat & Isofix Base	2015	★★★★	54%	70%	90%
Simple Parenting Doona & Isofix Base ⁵⁾	2015	★	56%	70%	2%

bis 4 Jahre

Cam Gara 0.1	2015	★★	24%	52%	40%
Concord Ultimax.2 ^{1) 3)}	2014	★★★★	68%	70%	90%
Concord Ultimax Isofix ^{1) 3) 5)}	2013	★★★	68%	70%	38%
Concord Reverso ^{2) 3)}	2015	★★★★	82%	68%	90%
Concord Reverso Plus ^{2) 3)}	2016	★★★★	78%	70%	90%
Cybex Sirona ^{1) 3)}	2013	★★★★	76%	66%	90%
Cybex Sirona M2 i-Size ^{1) 3)}	2016	★★★★	70%	64%	90%
Hauck Varioguard ⁴⁾	2015	★	0%	54%	24%
Hauck Varioguard ^{1) 4)}	2016	★★★	66%	52%	90%
Joie i-Anchor Advance ^{1) 3)}	2016	★★★	62%	54%	66%
Joie i-Anchor + i-AnchorFix Base ¹⁾	2015	★★★	58%	54%	90%
Kiwy SF01 Q-Fix ⁵⁾	2016	★	12%	38%	18%
Maxi-Cosi Milofix ^{1) 3) 12)}	2013	★★★★	66%	64%	88%
Nania Revo ¹⁾	2016	★★	38%	30%	78%
Nania Safety Paris SP	2014	★	0%	32%	58%
Nuna Rebl ^{1) 3)}	2016	★	0%	56%	90%
Peg-Pérego Viaggio Switchable ¹⁾	2013	★★★	44%	62%	88%
Recaro Zero.1 ^{1) 3)}	2016	★★★★	64%	60%	90%
Renolux Stream ^{1) 5)}	2013	★★	56%	34%	20%
Römer Dual-Fix ³⁾	2014	★★	20%	72%	88%
Römer Max-Fix 2 ³⁾	2014	★★★★	68%	74%	90%
Safety 1st Baladin	2015	★★	42%	42%	78%

bis 7 Jahre

Diono Radian 5 ¹⁾	2016	★	36%	0%	74%
Chicco Seat-Up 012	2016	★★	44%	30%	60%

bis 12 Jahre

Joie every Stage ¹⁾	2017	★★	32%	40%	68%
--------------------------------	------	----	-----	-----	-----

0.5 bis 4 Jahre

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B/E*	Scha.*
BeSafe iZi Kid X2 i-Size ^{2) 3)}	2016	★★★★	88%	62%	90%
BeSafe iZi Modular i-Size & i-Size base ^{1) 3)}	2016	★★★★	74%	52%	90%
Maxi-Cosi Axissfix ^{1) 3) 6)}	2015	★★★★	66%	66%	90%
Maxi-Cosi 2wayPearl ^{1) 3) 7)}	2015	★★★★	64%	68%	74%

1 bis 4 Jahre

Britax Römer King II	2016	★★★★	54%	76%	90%
Britax Römer King II LS	2015	★★★★	54%	76%	90%
Chicco Oasis 1 Isofix ³⁾	2015	★★★	50%	68%	90%
Chicco Xpace	2013	★★★	48%	70%	88%
Cybex Juno 2-Fix ⁴⁾	2014	★★★★★	84%	82%	90%
Graco Coast	2013	★★★	48%	64%	50%
Inglesina Amerigo I-FIX ⁴⁾	2015	★★★★	58%	66%	76%
Kiddy Phoenixfix Pro 2 ⁴⁾	2013	★★★★★	84%	80%	88%
Maxi-Cosi Rubi ¹⁰⁾	2013	★★★	52%	74%	88%
Maxi-Cosi Tobi ¹⁷⁾	2015	★★★★	58%	68%	72%
Migo Saturn	2014	★★★★	62%	64%	58%
Migo Saturn & Solar ⁴⁾	2014	★★★★	74%	62%	58%
Peg-Pérego Viaggio 1 Duofix K	2013	★★★	56%	74%	58%
Peg-Pérego Viaggio1 Duo-Fix K mit Basis ⁴⁾	2013	★★★★	66%	74%	58%
Peg Perego Viaggio1 Duo-Fix K TT ⁴⁾	2015	★★★	66%	56%	36%
Peg-Pérego Viaggio 1 Duofix TT ⁴⁾	2014	★★★	40%	70%	58%
Recaro Optia ³⁾	2016	★	0%	68%	90%
Recaro Optiafix ³⁾	2016	★★★★	68%	68%	90%
Römer Versafix ⁴⁾	2013	★★★★	70%	74%	88%
Römer King II ATS	2015	★★★★	50%	76%	90%

1 bis 7 Jahre

Axkid Duofix ⁴⁾	2014	★★	38%	50%	58%
Britax Max-Way	2013	★★	64%	30%	58%

1 bis 12 Jahre

Britax Römer Advansafix II SICT	2016	★★★	56%	52%	90%
Casualplay Multiprotector Fix II	2015	★★★★	56%	72%	76%
Chicco Gro-Up 123	2015	★★★	34%	64%	90%
Cybex Pallas M	2015	★★★★	54%	66%	74%
Cybex Pallas M-fix	2015	★★★★	68%	66%	74%
Heyner Multi Protect Aero	2015	★★★	48%	50%	46%
IWH Multimax	2013	★★	34%	54%	90%
Joie Transcend	2016	★★★★	66%	70%	40%
Joie Trillo Shield	2015	★★★★	70%	64%	90%
Kiddy Guardianfix Pro 2 ⁴⁾	2013	★★★★	74%	64%	90%

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B/E*	Scha.*
Kiwy SLF123 Q-fix ⁵⁾	2015	★★★	40%	48%	74%
Klippan Triofox mit Basis ⁴⁾	2013	★★★	52%	64%	90%
Nania I-Max SP Isofix ⁴⁾	2014	★★★	54%	54%	58%
Osann Beline SP Luxe	2016	★★★★	28%	52%	72%
Recaro Monza Nova IS Seatfix ⁴⁾	2013	★★★★	70%	76%	88%
Recaro Young Sport	2013	★★★	52%	60%	38%
Recaro Young Sport Hero	2015	★★★	58%	40%	90%
Römer Xtensafix ⁴⁾	2013	★	18%	54%	89%
Storchenmühle Starlight SP	2013	★★★	52%	60%	59%
Tiggo Bebbehut	2014	★	0%	38%	28%
United-Kids Alpha Deluxe	2014	★	0%	36%	16%
United-Kids Kid Comfort	2014	★	0%	34%	38%
Untited-Kids Kidstar	2014	★	0%	34%	36%

4 bis 12 Jahre

Britax Römer Discovery SL	2016	★★★★	60%	76%	90%
Britax Römer Kid II	2015	★★★★	66%	80%	90%
Britax Römer Kidfix SL	2015	★★★★	68%	80%	90%
Britax Römer Kidfix II XP	2016	★★★★	70%	74%	90%
Britax Römer Kidfix II XP SICT	2016	★★★★	76%	72%	90%
Chicco Oasys 2/3	2013	★★★	46%	76%	90%
Chicco Oasys 2/3 Fixplus ⁴⁾	2013	★★★★	60%	74%	90%
Cybex Solution M	2015	★★★★	74%	74%	74%
Cybex Solution M-fix	2015	★★★★	74%	74%	74%
Fisher Price FP4000	2014	★★★	50%	66%	38%
Graco Assure	2014	★★★	54%	72%	90%
Heyner Maxi Protect Aero	2015	★★★★	68%	70%	46%
Jané Quartz	2016	★★★★	66%	62%	90%
Joie Duallo	2016	★★★★	70%	76%	40%
Joie Trillo LX	2015	★★★★	72%	70%	90%
Kiddy Smartfix	2015	★★★★	72%	76%	90%
Klippan Triofox	2013	★★	50%	38%	90%
Migo Sirius	2016	★★★	50%	64%	78%
Migo Sirius & Solar	2016	★★★	60%	56%	78%
Maxi-Cosi Rodifix Airprotect ¹¹⁾	2016	★★★★	64%	82%	90%
Nania Starter SP	2014	★	56%	74%	16%
Osann Befix SP ¹³⁾	2016	★★★★	60%	66%	72%
Recaro Monza Nova 2	2013	★★★★	70%	76%	90%
Recaro Monza Nova 2 Seatfix ⁴⁾	2014	★★★★	70%	76%	90%
Römer Kidfix SL SICT	2015	★★★★	76%	74%	90%
Römer Kidfix XP ⁴⁾	2014	★★★★	70%	72%	88%

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B/E*	Scha.*
Römer Kidfix XP SICT ⁴⁾	2013	★★★★	80%	70%	89%
Storchenmühle Solar	2014	★★★★	62%	82%	89%

Bewertungskriterien siehe Seite 29

- | | |
|--|---|
| <p>¹⁾ Befestigung im Auto vorwärts- oder rückwärtsgerichtet</p> <p>²⁾ Befestigung im Auto nur rückwärtsgerichtet</p> <p>³⁾ Befestigung im Auto nur mit Isofix, nicht mit Fahrzeuggurt</p> <p>⁴⁾ Befestigung im Auto mit Isofix oder Fahrzeuggurt</p> <p>⁵⁾ Abgewertet wegen Schadstoffprüfung</p> | <p>⁷⁾ Baugleich mit Bébé Confort 2wayPearl</p> <p>⁸⁾ Babyschale baugleich mit Maxi-Cosi Citi</p> <p>⁹⁾ Baugleich mit Bébé Confort Pebble & 2wayFix</p> <p>¹⁰⁾ Baugleich mit Bébé Confort Rubi</p> <p>¹¹⁾ Baugleich mit Bébé Confort RodiFix Air Protect</p> <p>¹²⁾ Baugleich mit Bébé Confort Milofix</p> <p>¹³⁾ Baugleich mit Nania Beline SP Luxe</p> <p>¹⁴⁾ Baugleich mit Nania Befix SP</p> <p>¹⁵⁾ Baugleich mit Bébé Confort Pebble Plus</p> <p>¹⁶⁾ Baugleich mit Bébé Confort Pebble Plus & 2wayFix</p> <p>¹⁷⁾ Baugleich mit Bébé Confort Tobì</p> |
|--|---|
- Baugleichheiten:**
- ⁶⁾ Baugleich mit Bébé Confort Axissfix

Sitzbezugsquellen

Die 2017 vom TCS geprüften Kindersitze sind in Fachgeschäften, Warenhäusern, Online-Shops oder Auto-Vertragsgaragen erhältlich.

Hersteller/Importeur	Telefon Vertreter	Sitze
Axkid	0049 6381 425 0879 (Deutschland)	Wolmax
Bébé Confort	021 661 28 40	AxissFix Plus, Rubi XP
Baier	0049 7144 902 60 5000 (Deutschland)	Adefix
Britax Römer	0049 731 934 51 99 (Deutschland)	Advansafix III SICT, Baby-Safe i-Size, i-Size Flex Base
Casualplay	0034 93 864 8027 (Spanien)	Multipolaris Fix, Polaris Fix
Cybox	041 228 20 00	Aton 5, Aton Base 2, Pallas M-Fix SL, Solution M-Fix SL
Graco	0039 049 87 00 606 (Italien)	Milestone
Hauk	0043 664 200 76 60 (Österreich)	Zero Plus Comfort
Joie	041 743 46 46	Spin 360
Kiddy	0049 928 170 800 (Deutschland)	Cruiserfix 3, Guardianfix 3, Phoenixfix 3
Maxi-Cosi	021 661 28 40	AxissFix Plus, Rubi XP
Mifold	043 540 34 92	Grab-and-Go
Nuna	041 743 46 46	pipa icon, Pipafix Base
Osann	0049 7731 97 00 77 (Deutschland)	I-Max SP
Recaro	052 337 21 21	Zero.1 i-Size
Renolux	0033 478 32 40 22 (Frankreich)	Renofix
Takata	0049 6021 65 0 (Deutschland)	Midi i-Size Plus, i-Size Base Plus

TCS Kindersitztest 2017

Ab Geburt bis ca. 18 Monate

**Britax Römer
Baby-Safe i-Size &
i-Size Flex Base**
bis 18 Monate
i-Size 40 – 83 cm
ca. CHF 470.–



★★★★★

Note Sicherheit: 80 %
Note Bedienung/Ergonomie: 68 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

**Cyberx
Aton 5 & Aton Base 2**
bis 18 Monate
0 – 13 kg
ca. CHF 310.–*



★★★★★

Note Sicherheit: 88 %
Note Bedienung/Ergonomie: 64 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

2017: Babyschale mit Kinderhaltegurt und Isofixbasis mit Stützfuss; Montage im Fahrzeug entgegengesetzt zur Fahrtrichtung, mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste oder ohne Basis mit 3-Punkt-Gurt.

Stärken: Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Optimaler Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschlappen des Kindes einfach. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Sehr gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Grosser Platzbedarf.

Bemerkungen: Sehr sichere Babyschale mit Isofixbasis. Sitzgewicht 4,8 kg (mit Basis 12,8 kg). Die Isofixbasis kann im Fahrzeug befestigt bleiben, die Babyschale lässt sich mit einem Handgriff darauf montieren. Die Flex Base erlaubt bei steileren Fahrzeugsitzen eine Anpassung des Schalenwinkels. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Die Babyschale ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

2017: Babyschale mit Kinderhaltegurt und gegurteter Basis mit Stützfuss; Montage im Fahrzeug entgegengesetzt zur Fahrtrichtung, mit Basis in Fahrzeugen gemäss Typenliste oder ohne Basis mit 3-Punkt-Gurt.

Stärken: Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Anschlappen des Kindes einfach. Sitzeinbau einfach. Sehr leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Sehr sichere Babyschale mit gegurteter Basis. Sitzgewicht 5,3 kg (mit Basis 9,9 kg). Die Basis kann im Fahrzeug befestigt bleiben, die Babyschale lässt sich mit einem Handgriff darauf montieren. Das Gesamturteil bezieht sich auf die Benutzung mit der Basisstation, ohne diese werden ebenfalls **** erreicht. Der Sitzbezug ist leicht zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Ein Wechsel zur nächstgrösseren Kindersitzgruppe sollte erst dann vorgenommen werden, wenn die Kopfoberkante über die Babyschale hinausragt, resp. 13 kg erreicht sind.

*Preis aus Online-Shops

Nuna pipa icon & Pipafix Base

bis 18 Monate
i-Size 40 – 85 cm
ca. CHF 550.–



Note Sicherheit: 76 %
Note Bedienung/Ergonomie: 70 %
Note Schadstoffprüfung: 62 %

Hauck Zero Plus Comfort

bis 18 Monate
0 – 13 kg
ca. CHF 170.–*



Note Sicherheit: 54 %
Note Bedienung/Ergonomie: 60 %
Note Schadstoffprüfung: 70 %

2017: Babyschale mit Kinderhaltegurt und Isofixbasis mit Stütz fuss; Montage im Fahrzeug entgegengesetzt zur Fahrtrichtung, mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste oder ohne Basis mit 3-Punkt-Gurt.

Stärken: Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Geringe Gefahr der Fehldienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau einfach. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Erhöhter Platzbedarf.

Bemerkungen: Sehr sichere Babyschale mit Isofixbasis. Sitzgewicht 4,4 kg (mit Basis 10,3 kg). Die Isofixbasis kann im Fahrzeug befestigt bleiben, die Babyschale lässt sich mit einem Handgriff darauf montieren. Das Gesamturteil bezieht sich auf die Benutzung mit der Basisstation, ohne diese werden ebenfalls **** erreicht. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Die Babyschale ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

2017: Babyschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug entgegengesetzt zur Fahrtrichtung mit 3-Punkt-Gurt.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Geringe Gefahr der Fehldienung. Sitzeinbau einfach. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Etwas ungünstiger Gurtverlauf. Der Kindersitz steht nicht besonders stabil im Fahrzeug. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Nur ausreichende Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Braucht grosse Gurtlänge.

Bemerkungen: Sehr leichte Babyschale. Sitzgewicht 3,7 kg. Der Sitzbezug ist leicht zu entfernen aber nicht in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Ein Wechsel zur nächstgrösseren Kindersitzgruppe sollte erst dann vorgenommen werden, wenn die Kopfoberkante über die Babyschale hinausragt, resp. 13 kg erreicht sind.

*Preis aus Online-Shops

TCS Kindersitztest 2017

Ab Geburt bis ca. 4 Jahre

Maxi-Cosi AxissFix Plus

bis 4 Jahre
i-Size 45 – 105 cm
ca. CHF 580.–



★★★★★

Note Sicherheit: 66 %
Note Bedienung/Ergonomie: 62 %
Note Schadstoffprüfung: 76 %



**Recaro
Zero.1 i-Size**
bis 4 Jahre
i-Size 40 – 105 cm
ca. CHF 730.–



★★★★★

Note Sicherheit: 72 %
Note Bedienung/Ergonomie: 58 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %



2017: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug von 45 cm bis 87 cm gegen oder ab 15 Monaten und von 76 bis 105 cm in Fahrtrichtung; nur mit **Isofix- und Top-Tether-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste (nie mit Fahrzeuggurt). Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Geringe Gefahr der Fehldienung. Sitzeinbau einfach. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Anschlallen des Kindes etwas aufwändiger. Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Unkomfortable Beinauflage.

Bemerkungen: Sicherer Kindersitz mit einfacher Handhabung. Sitzgewicht 12,4 kg. Der Sitzbezug ist leicht zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Der Kindersitz ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

Baugleichheit: Baugleich mit Bébé Confort AxissFix Plus

2017: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug von 40 cm bis 105 cm gegen oder ab 15 Monaten und von 80 cm bis 105 cm in Fahrtrichtung; nur mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste (nie mit Fahrzeuggurt). Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Polsterung. Sehr gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Leicht erhöhte Gefahr der Fehldienung. Anschlallen des Kindes etwas aufwändiger. Beinauflage nicht optimal. Sitzposition nicht optimal. Erhöhter Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Sicherer Kindersitz, in dem Kinder bis 1,05 m auch entgegen der Fahrtrichtung gesichert werden können. Sitzgewicht 15,3 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Der Kindersitz ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

**Joie
Spin 360**

bis 4 Jahre
0 – 18 kg
ca. CHF 420.–



Note Sicherheit: 58 %
Note Bedienung/Ergonomie: 54 %
Note Schadstoffprüfung: 72 %

**Takata
Midi i-Size Plus &
i-Size Base Plus**
bis 4 Jahre
i-Size 40 – 105 cm
ca. CHF 820.–



Note Sicherheit: 56 %
Note Bedienung/Ergonomie: 52 %
Note Schadstoffprüfung: 68 %

2017: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug gegen oder ab 9 kg in Fahrtrichtung; nur mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen gemäss Typenliste (nie mit Fahrzeuggurt). Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sitzeinbau einfach. Sehr leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Sehr gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Beinauflage nicht optimal. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Kindersitz, in dem Kinder bis 18 kg entgegen der Fahrtrichtung gesichert werden können. Sitzgewicht 12,0 kg. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen, aber in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung.

2017: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug von 40 cm bis 105 cm entgegen oder ab 15 Monaten und von 71 cm bis 105 cm in Fahrtrichtung; nur mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste (nie mit Fahrzeuggurt). Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Polsterung. Gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Beinauflage nicht optimal. Sitzposition nicht optimal. Grosser Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Kindersitz, in dem Kinder bis 1,05 m auch entgegen der Fahrtrichtung gesichert werden können. Sitzgewicht 6,2 kg (mit Basis 13,4 kg). Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Der Kindersitz ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

TCS Kindersitztest 2017

Ab Geburt bis ca. 12 Jahre

Graco

Milestone

bis 12 Jahre

0 – 36 kg

ca. CHF 330.–*



★★★★★

Note Sicherheit: 28 %

Note Bedienung/Ergonomie: 50 %

Note Schadstoffprüfung: 72 %



Ab ca. 1 bis 4 Jahre

Kiddy

Phoenixfix 3

1 bis 4 Jahre

9 – 18 kg

ca. CHF 320.–

★★★★★

Note Sicherheit: 76 %

Note Bedienung/Ergonomie: 76 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %



2017: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug bis 13 kg gegen der Fahrtrichtung oder ab 9 kg in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt und von 15 bis 36 kg in Fahrtrichtung ohne Hosenträgergurt (Sicherung des Kindes mit 3-Punkt-Gurt).

Stärken: Guter Gurtverlauf. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Erhöhtes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Der Kindersitz steht nicht besonders stabil im Fahrzeug. Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Ansnallen des Kindes etwas aufwändiger. Sitzeinbau etwas aufwändiger. Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Sehr grosser Platzbedarf. Akzeptables Platzangebot. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Kindersitz für einen sehr langen Einsatzzeitraum, der jedoch mit einigen Nachteilen in der Bedienung und im Schutz beim Unfall erkauft wird. Sitzgewicht 8,2 kg. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen, aber in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung.

2016: Sitzschale mit Fangkörper; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung mit oder ohne **Isofix-Befestigung**. Sicherung des Kindes mittels Fangkörper und 3-Punkt-Gurt. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Ansnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Bemerkungen: Guter Kindersitz mit Fangkörper. Sitzgewicht 6,6 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerungen wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. Da nicht jedes Kind einen Fangkörper akzeptiert, sollte man dies vor dem Kauf ausprobieren.

*Preis aus Online-Shops

**Maxi-Cosi
Rubi XP**

1 bis 4 Jahre
9 – 18 kg
ca. CHF 220.–



Note Sicherheit: 42 %
Note Bedienung/Ergonomie: 72 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

2016: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, nur mit 3-Punkt-Gurt. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Optimaler Gurtverlauf. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Sitzeinbau und Ansnallen des Kindes einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Sehr gute Beinauflage. Günstige Sitzposition. Sehr geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Der Kindersitz steht nicht besonders stabil im Fahrzeug. Dünne Polsterung. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Kindersitz, der in der Handhabung sehr einfach ist. Sitzgewicht 9,0 kg. Der Sitzbezug ist leicht zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung.

Baugleichheit: Baugleich mit Bébé Confort Rubi XP

**Axkid
Wolmax**

1 bis 7 Jahre
9 – 25 kg
ca. CHF 360.–



Note Sicherheit: 62 %
Note Bedienung/Ergonomie: 30 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

2017: Sitzschale mit Kinderhaltegurt und Stützfuss; Montage im Fahrzeug nur entgegen der Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt und Zusatzgurten, nur in Fahrzeugen gemäss Typenliste.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Günstige Sitzposition. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Der Kindersitz steht nicht besonders stabil im Fahrzeug. Erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Ansnallen des Kindes etwas aufwändiger. Sitzeinbau etwas aufwändiger. Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Unkomfortable Beinauflage. Dünne Polsterung. Erhöhter Platzbedarf. Akzeptables Platzangebot. Schlechte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Kindersitz, in dem Kinder bis 25 kg (etwa 7 Jahre) rückwärtsgerichtet transportiert werden können. Sitzgewicht 10,1 kg. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen, aber in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Der Einbau im Fahrzeug ist überdurchschnittlich aufwändig und auch aufgrund der benötigten Zusatzgurte fehleranfällig.

TCS Kindersitztest 2017

Ab ca. 1 bis 12 Jahre

Cybex
Pallas M-Fix SL
1 bis 12 Jahre
9 – 36 kg
ca. CHF 220.–*



★★★★★

Note Sicherheit: 70 %
Note Bedienung/Ergonomie: 74 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

Kiddy
Guardianfix 3
1 bis 12 Jahre
9 – 36 kg
ca. CHF 400.–



★★★★★

Note Sicherheit: 70 %
Note Bedienung/Ergonomie: 74 %
Note Schadstoffprüfung: 78 %

2017: Sitzerhöher mit Rückenlehne und von 9–18 kg mit oder ab 15 kg ohne Fangkörper; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen gemäss Typenliste.

Stärken: Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Erhöhter Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Guter Kindersitz mit Fangkörper, der sich für einen langen Einsatzzeitraum eignet. Sitzgewicht 6,8 kg. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen, aber in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden. Da nicht jedes Kind einen Fangkörper akzeptiert, sollte man dies vor dem Kauf ausprobieren. Das Modell ohne Isofix, Pallas M SL, erreicht ebenfalls ****.

*Preis aus Online-Shops

2017: Sitzerhöher mit Rückenlehne und von 9–18 kg mit oder ab 15 kg ohne Fangkörper; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen gemäss Typenliste. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau einfach. Sehr gute Beinauflage. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Sehr gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Grosser Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Guter Kindersitz mit Fangkörper, der sich für einen langen Einsatzzeitraum eignet. Sitzgewicht 8,5 kg. Der Sitzbezug ist leicht zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerungen wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden. Da nicht jedes Kind einen Fangkörper akzeptiert, sollte man dies vor dem Kauf ausprobieren.

**Britax Römer
Evolva 1-2-3 SL SICT**

1 bis 12 Jahre
9 – 36 kg
ca. CHF 280.–



Note Sicherheit: 56 %
Note Bedienung/Ergonomie: 62 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

**Osann
I-Max SP**

1 bis 12 Jahre
9 – 36 kg
ca. CHF 100.–*



Note Sicherheit: 56 %
Note Bedienung/Ergonomie: 60 %
Note Schadstoffprüfung: 72 %

2017: Sitzschale mit Kinderhaltegurt von 9–18kg oder ab 15 kg ohne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, immer mit 3-Punkt-Gurt und optional zusätzlich mit Isofix. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sehr leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Sitzeinbau etwas aufwändiger. Sitzposition nicht optimal. Beeinträchtigt die Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Durchschnittlicher Kindersitz, der sich für einen langen Einsatzzeitraum eignet. Sitzgewicht 8,6 kg. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen, aber in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

2017: Sitzschale mit Kinderhaltegurt von 9–18kg oder ab 15 kg ohne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt.

Stärken: Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Sitzeinbau einfach. Gute Beinauflage. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Geringer Platzbedarf. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Dünne Polsterung. Sitzposition nicht optimal. Akzeptables Platzangebot.

Bemerkungen: Durchschnittlicher Kindersitz, der sich für einen langen Einsatzzeitraum eignet. Sitzgewicht 5,3 kg. Der Sitzbezug ist sehr einfach zu entfernen, aber muss von Hand gewaschen werden. Gute Verarbeitung. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

Baugleichheit: Baugleich mit Nania I-Max SP

*Preis aus Online-Shops

TCS Kindersitztest 2017

Britax Römer Advansafix III SICT

1 bis 12 Jahre
9 – 36 kg
ca. CHF 390.–



Note Sicherheit: 60 %
Note Bedienung/Ergonomie: 52 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

Casualplay Multipolaris Fix

1 bis 12 Jahre
9 – 36 kg
ca. CHF 290.–*



Note Sicherheit: 0 %
Note Bedienung/Ergonomie: 74 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

2017: Sitzschale mit Kinderhaltegurt von 9–25kg oder ab 15 kg mit 3-Punkt-Gurt; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, immer mit **Isofix und Top-Tether** in Fahrzeugen gemäss Typenliste. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden. Ansnallen des Kindes einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Sehr geringer Platzbedarf. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Sitzeinbau etwas aufwändiger. Sitzposition nicht optimal. Akzeptables Platzangebot. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Durchschnittlicher Kindersitz, der sich für einen langen Einsatzzeitraum eignet. Sitzgewicht 11,0 kg. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen, aber in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

2017: Sitzerrhöher mit Rückenlehne und von 9–18 kg mit oder ab 15 kg ohne Fangkörper; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen gemäss Typenliste.

Stärken: Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Ansnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Hohes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Erhöhtes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Sitzposition nicht optimal. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Einfach zu bedienender Kindersitz, der sich für einen langen Einsatzzeitraum eignet mit deutlicher Schwäche im Schutz beim Frontalaufprall. Sitzgewicht 6,8 kg. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen, aber in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

*Preis aus Online-Shops

Ab ca. 4 bis 12 Jahre

Cyberx Solution M-Fix SL

4 bis 12 Jahre
15 – 36 kg
ca. CHF 160.–



Note Sicherheit: 74 %
Note Bedienung/Ergonomie: 80 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

Kiddy Cruiserfix

4 bis 12 Jahre
15 – 36 kg
ca. CHF 300.–



Note Sicherheit: 74 %
Note Bedienung/Ergonomie: 76 %
Note Schadstoffprüfung: 78 %

2017: Sitzerrhöer mit Rückenlehne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung**.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Ansnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Erhöhter Platzbedarf.

Bemerkungen: Kindersitz mit guten Testwerten. Sitzgewicht 5,8 kg. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen, aber in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerung wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden. Das Modell ohne Isofix, Solution M SL, erreicht ebenfalls ****.

2017: Sitzerrhöer mit Rückenlehne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung**.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Ansnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau einfach. Sehr gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Sehr gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Grosser Platzbedarf.

Bemerkungen: Kindersitz mit guten Testwerten. Sitzgewicht 7,6 kg. Der Sitzbezug ist leicht zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerung wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

TCS Kindersitztest 2017

Renolux

Renofix

4 bis 12 Jahre
15 – 36 kg
ca. CHF 220.–



★★★★★

Note Sicherheit: 68 %

Note Bedienung/Ergonomie: 74 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %

Baier

Adefix

4 bis 12 Jahre
15 – 36 kg
ca. CHF 190.–



★★★★★

Note Sicherheit: 54 %

Note Bedienung/Ergonomie: 80 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %

2017: Sitzerrhöer mit Rückenlehne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung**.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschlallen des Kindes einfach. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Gute Beinauflage. Sehr gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Erhöhter Platzbedarf.

Bemerkungen: Kindersitz mit guten Testwerten. Sitzgewicht 8,4 kg. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen und muss von Hand gewaschen werden. Gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerung wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

2017: Sitzerrhöer mit Rückenlehne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung**.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschlallen des Kindes einfach. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Sitzposition nicht optimal.

Bemerkungen: Kindersitz mit guten Testwerten. Sitzgewicht 6,4 kg. Der Sitzbezug ist leicht zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerung wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden. Das Modell ohne Isofix, Adebair, erreicht ebenfalls ****.

**Casualplay
Polaris Fix**
4 bis 12 Jahre
15 – 36 kg
ca. CHF 210.–*



Note Sicherheit: 40 %
Note Bedienung/Ergonomie: 78 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

**Mifold
Grab-and-Go**
4 bis 12 Jahre
15 – 36 kg
ca. CHF 80.–



Note Sicherheit: 0 %
Note Bedienung/Ergonomie: 52 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

2017: Sitzerrhöher mit Rückenlehne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung**.

Stärken: Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschlallen des Kindes einfach. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Erhöhtes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Sitzposition nicht optimal.

Bemerkungen: Einfach zu bedienender Kindersitz. Sitzgewicht 6,1 kg. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen, aber in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerung wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

*Preis aus Online-Shops

2017: Faltbarer Kindersitz; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt.

Stärken: Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Sehr geringer Platzbedarf. Sehr gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Erhöhtes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Hohes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Etwas ungünstiger Gurtverlauf. Der Kindersitz steht nicht besonders stabil im Fahrzeug. Erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Anschlallen des Kindes etwas aufwändiger. Harte Polsterung.

Bemerkungen: Faltbarer Kindersitz der zwar sehr wenig Platz benötigt, aber keinen Schutz bei einem Seitenaufprall bietet. Kindersitze dieser Art sollten nur als Not- oder Taxisitz verwendet werden. Sitzgewicht 0,7 kg. Der Sitz muss von Hand gewaschen werden. Sehr gute Verarbeitung.

Informationen

Der TCS hilft weiter



Kinder richtig sichern:
Der 11-sprachige Flyer «Kinder im Auto» gibt Hinweise und Tipps zur korrekten Sicherung von Kindern im Auto.



Brochüren
Verkehrs- und Verhaltensregeln



Brochüren
Prävention / Sensibilisierung



Verkehrserziehung für Kinder
Brochüren / Spiele / Malbücher

Sicher leben: Ihre bfu

Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung setzt sich im öffentlichen Auftrag für die Sicherheit ein. Als Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention forscht sie in den Bereichen Strassenverkehr, Sport sowie Haus und Freizeit und gibt ihr Wissen durch Beratungen, Ausbildungen und Kommunikation an Privatpersonen und Fachkreise weiter. Mehr über Unfallprävention auf www.bfu.ch.



Kindertransport mit dem Fahrrad

Sichere Transportmöglichkeiten für kleine Passagiere

Bestellnummer: 3.055

Preis: gratis



Sichtbarkeit bei Nacht

Gefahren bei Nacht, Verhaltensregeln und Ausrüstung für Verkehrsteilnehmende

Bestellnummer: 3.008

Preis: gratis



Erste Schritte im Strassenverkehr

Tipps für Eltern zur Verkehrserziehung

Bestellnummer: 3.017

Preis: gratis



Radfahren

Gut ausgerüstet und sicher unterwegs mit dem Fahrrad

Bestellnummer: 3.018

Preis: gratis



Broschüren sind erhältlich bei:

bfu, Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern, www.bestellen.bfu.ch

Auf www.bfu.ch finden Sie weitere Tipps zum Verhüten von Unfällen bei Kindern.

Technische Zentren: 0844 888 110

Dienstleistungen

amtliche Fahrzeugnachprüfung – Test vor der MFK – Occasionstest vor/nach Fz-Kauf
Bremsstest – Beleuchtungstest – Lenkgeometrietest – Stossdämpfertest – Tachotest
Motorleistungstest – Abgastest mit Eintrag – Motorrad-Test

Beratung und Information

Eurotax Fahrzeugbewertung – Ratschläge für den Fz-Kauf/-Verkauf – Kilometerkosten
Servicekosten – Prüfung von Garagenrechnungen – Mängel (Rückrufe, Garantie, Kulanz)
Rechtsauskünfte – technische Dokumentationen (Fz-Test, Crashtest usw.) – Beratung zu
Kindersitzen – Beratung zu Reifen – andere Dienstleistungen auf Anfrage



Index

A

Airbag	20
Alter des Kindes	11
Ausland	5

B

Babyschale	18
Babytragtasche	19
Beckengurt	28
Beckengurtführung	7
Bedienungsfehler	12
Beifahrerairbag	20
Beifahrersitz	5
bfu	49
Bisherige Tests	31

D

Die Kleinen	18, 36
Die Mittleren	21, 40
Die Grossen	22, 45

E

ECE-R-Prüflabel	26
Editorial	4
Einteilung der Kindersitze	11

F

Fangkörper	21
------------	----

G

Gebrauchte Kindersitze	27
Gefährliche Situationen	10
Gewichtsklassen	12
Gründe für den Kindersitz	6
Gurtadapter	24
Gurthöheneinstellung	21
Gurtführung	7, 22

H

Häufig gestellte Fragen	8
Integrierte Kindersitze	24

I

i-Size	11
Isofix-Kindersitze	15

K

Kauf eines Kindersitzes	14, 26
-------------------------	--------

Kindersitztest 2017	30
Kopfstütze	14

M

Misuse	12, 15
Mitwachsende Kindersitze	25
Montagehilfen	15

P

Prüflabel	26
-----------	----

R

R129	11
Reisen mit Kindern	27
Reboard-Kindersitz	21
Richtig sichern	13
Rückenlehne	23
Rücksitz	9
Rückwärtsgerichtet sichern	18

S

Schadstoffgehalt	29
Schwanger unterwegs	7
Seitenairbag	20
Sicherheit missachtet	10
Sitzbezugsquellen	35
Sitzerhöher	23
Stützfuss	16

T

TCS Testaufbau	29
Technische Zentren	50
Testergebnisse TCS	29
Top Tether	16

U

Unfallfolgen	10
--------------	----

V

Vorschriften	5
Vordersitz	9

W

Winterkleider	12
---------------	----

Z

Zwei-Punkt-Gurt	28
-----------------	----

Die Technischen Zentren des TCS stehen Ihnen für Informationen gerne zur Verfügung.

Technische Informationen: 0844 888 110

TCS: 0844 888 111

Fax: 0844 888 112

www.test.tcs.ch / www.ratgeber.tcs.ch



Verkehrssicherheit



Present-Service

mama baby junior family



Geschenkpäckchen
für die junge Familie